



DER
BAHNENGOLFER

Offizielles Mitteilungsorgan

DEUTSCHER BAHNENGOLF-VERBAND E.V.

DEUTSCHE BAHNENGOLF-JUGEND

NR. 3/4

SEPTEMBER 1981

DBV-INFORMATION

dt
bv



... golf WAGNER — immer eine Ballbreite voraus —

Neuheiten 1981 auf einen Blick



Die 81er Bälle: Der feine Unterschied, auf den es ankommt!

euro 23	ein Röhren-AS
euro B6	ein schwerer B3
euro B7	füllt ein Loch im Sortiment
euro B8	weiches, langsames Samtpfötchen
euro B9	schneller B6
euro T2	harter, schneller T-Ball
euro T3	T-Klicker (auch lackiert!!!)
euro T4	toter »HOLLÄNDER« (auch lackiert!!!)
euro T5	SILICON – Flusche



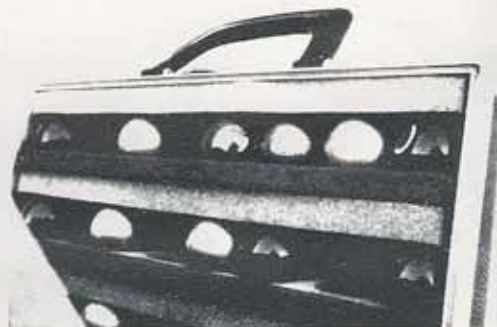
Wichtiger Hinweis: euro 12 temperaturkonstanter als bisher
euro 70 wieder weich und schnell wie die Erstausgabe

Neue Lacke: PLASTIC -Verbundlacke - eine unübertreffliche Verbindung zwischen Lack und Material. Auch bei Super-Soft-Bällen jetzt Lack-Garantie (B3 usw.)

Neue Koffer:



Modell f.
30 Bälle



Luxuskoffer

Neue Schläger:

Modell Tom

Modell Lord



Zubehör:

- Formgummi für alle Schläger
- Griffband, besonders handsympatisch
- extra dicker Schlägergummi

... golf WAGNER — immer eine Ballbreite voraus -

in diesem heft

	Seite
Lieber Leser	3
Unter die Lupe genommen	3
Spruch des Monats	3
Schallmauer	3
DBV INFO	4+5
DEUTSCHE MEISTERSCHAFT Abt. 1	6+7
DEUTSCHE MEISTERSCHAFT Abt. 2	8-10
EUROPAMEISTERSCHAFT Abt. 1	12-14
DBJ	15+16 18-21
Breitensport	22+23
Neue Adressen	24
Jugendarbeit	25
Schuß des Monats	25
Aktuelles Interview	26
Vereine in unserem Verband	27
Ergebnisse/Turniere	28
EUROPACUP	19
Rubriken	30
Bundesligacarschau	30

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

G. Snaga, A. Zielke, F. Lenze,
R. Klempt-Gießing, G. Brauner,
W. Krienke, N. Kramer, I. Walz,
J. Walz, I. Morgenstern,
H. Behrens, M. Kaiser

Fotos:

Kaiser, Zielke, Böttcher,
Krause, Walz, Ellerbrock,
Hartmann

Schnappschuß:
v. d. HGH

Liebe Leser,

... heute möchte ich mich als DBV-Pressewart einmal an dieser Stelle an Sie wenden - und zwar mit einer dreifachen Entschuldigung. Es tut mir wirklich mehr als leid, mir ebenso wie der BAHNENGOLFER-Redaktion, daß es mit den Erscheinungsdaten des BAHNENGOLFER in diesem Jahr nicht so richtig klappt. Aber Sie wissen ja, Umstellungen benötigen Zeit, manchmal auch etwas mehr als einem lieb ist und lieb sein kann. Die neue Berliner Redaktion bittet deshalb um Verständnis, daß die letzte Ausgabe, die Nr.2, erst verspätet zu den Lesern kam. Leider sind wir deshalb und wegen des Urlaubs der Druckerei gezwungen, Ihnen diesmal eine Doppel-Ausgabe des BAHNENGOLFER "zuzumuten". Doch hoffentlich entschädigt Sie dieses Heft mit den umfangreichen Text- und Fotoseiten der aktuellen Meisterschaften ein wenig, nicht nur wegen des verdoppelten Umfangs. Schließlich hoffen wir auch auf das Verständnis unserer Inserenten, da aufgrund der Doppelausgabe 3/4 insgesamt eine Nr. weniger erscheint. Gemeinsam werden wir alles daransetzen, daß Sie als Leser und Inserenten dem BAHNENGOLFER auch künftig die Treue halten, das hofft bis zum nächsten Mal...

Ihr *Kaiser*

UNTER DIE "LUPE" GENOMMEN

LIEBE SPORTFREUNDE!

Nach fast 30 Jahren Bahngolf-sport ist es uns immer noch nicht gelungen, unseren Sport nach außen zu demonstrieren.

Sicher bin ich der Meinung, daß alles Neue historisch reifen muß. Aber eine jahrelange Abstinenz in Schrift und Text nach außen, hatte diesen Reife-prozess behindert. Fast gleichzeitig kommen jetzt zwei Werke auf den Markt, die diese Lücke schließen wollen. Wir haben beide "Lehrbücher" gelesen und sind der Meinung, daß uns eine kurze Abhandlung erlaubt ist.

Buch Nr. 1, geschrieben von M. Kaiser, nimmt zumindest nicht in Anspruch, ein "Lehrbuch" zu sein. Es zeigt sachlich auf, was Bahngolf ist, geht in die Vergangenheit. Es versucht allen Abteilungen gerecht zu werden. Ich bin der Meinung, daß es ein weiterer Meilenstein für unseren Sport ist. Etwas abschreckend ist allerdings der Preis von 24,-DM.

Buch Nr. 2, von K.-E. Kujath-Dobbertin und A. Zielke, nennt sich Spiel mit dem kleinen Ball, und ist als Lehrbuch ausgedruckt. Allein der erste Satz des Titels ist für meine Begriffe sehr unpassend gewählt. Das ist aber nicht ausschlaggebend. Was danach kommt, ist eine einzige Demonstration eines einzigen Spielers, bzw. einer Mannschaft was sie persönlich unter Bahngolf verstehen. So ein Buch sollte sich nicht "Lehrbuch" des Bahngolfs nennen, da es kaum einen Sport gibt, der so extrem und so weitläufig ist wie unser Sport. Deshalb unser Vorschlag, wenn wir Anerkennung nach außen suchen, sollten wir eine sachliche Uiedergabe unserer Erfahrungen an die Öffentlichkeit bringen.

M. E. K.

Das
aktuelle
Sport
thema

Schallmauer

20 - 20 - 21 - 20 - 20 - 21 - 21 - 19 - 18 - 19 !!

DAS SAGT MEHR ALS TAUSEND WORTE ! Eine solche SUPERSERIE ist eigentlich unglaublich. Dieses TRAUMERGEBNIS von 199 Punkten auf 10 (!) Runden, also einen Schnitt von 19,9 Punkten, legte der neue Deutsche Meister (Abt.2), Gerhard Zimmermann, MGC Bamberg, beim A-Klassenturnier am 29./30.8.81 auf der Miniaturgolfplatz-Anlage in Ingolstadt am Baggersee hin. Nach seinen 101 Punkten über 5 Runden am ersten Tag meinte der Turnierleiter am Sonntagmorgen noch scherzhaft "wegen des einen Punktes wird der Zimmermann wohl nicht haben schlafen können". Und wie recht er hatte. Denn der Bamberger legte am zweiten Tag erst richtig los. In den letzten drei Runden spielte er nämlich "56", in den letzten vier "77". Bereits in der achten Runde hatte Gerd Zimmermann die "18" vor den Augen, doch an der letzten Bahn, dem Blitz, blieb der Ball Millimeter vor dem Loch sitzen. Und als er in der nächsten Runde vor dem Blitz wieder "Schnitt" stand, wollte das keiner glauben - aber er spielte seine erste 18 ! Glückwunsch für diesen SUPERREKORD der REKORDE! Um einen Vergleich zu wagen, das war der "Satz" ins nächste Jahrzehnt, so wie damals 1968 der 8,90-Meter-Sprung von Bob Beamon.



Stoffabzeichen Anstecknadeln PVC-Aufkleber Wimpel
Trikots Pullis Sporttaschen T-Shirts Fahnen Medaillen

POKALE

KUNZ-VEREINS-SERVICE
Tugoweg 7 7890 WT-Tiengen 2



DBV - INFORMATION

DBV-Handbuch 81/82 erschienen

Das DBV-Handbuch 81/82 konnte noch rechtzeitig vor der neuen Saison fertiggestellt und ausgeliefert werden. Es wird dringend darum gebeten, sich mit Änderungen der Bestimmungen vertraut zu machen. Welche Teile im Handbuch davon betroffen sind, ist nachfolgend aufgelistet:

1.1	5.4	2.1.11	(1.5)	3.1.2	(9.4)
	11.11		(3.1)		(17)
	12.1		(5)		(20.1)
	12.10	2.1.14	(2)		(20.2)
	14.11		(3)		(20.3)
	15.2		(5.1)	3.1.3	(1)
	15.8		(5.2)	3.1.4	(38)
	16.3		(7)	3.2.1	
	17.1		(8)	3.2.2	
	17.2		(9)	3.2.3	
	17.8		(10)	3.2.3.1	
	20.3		(10.1)	3.2.4	
	22.4		(10.2)	3.3.1	(3)
1.2.1	(1)		(10.3)	3.4.2	(4.3)
	(4)	2.1.15		3.4.3	(2)
	(5)	2.1.22	(1)	3.4.3	(3.1)
	(6)		(5.1)		(3.2)
1.2.2	(1.2)		(5.2)		(3.3)
	(2.1)	2.1.25	(2),(3)		(3.4)
1.2.5	(1.5)		(4)	3.4.4	(3)
1.2.8	(2)	2.1.26	(1)	3.4.6	(7.1)
1.3.2.2	(2.2)		(2)		(7.2)
1.3.2.3	(3)		(3)	3.5.3	(1.2)
1.4.8		2.1.27			(2.2)
1.5.2	(1)	2.4.2	(4)		(2.3)
2.1.5	(3.3)	2.4.5			(4)
	(3.4)	3.1		4.1.5	(1)
	(3.5)	3.1.1	(3.1)	4.2	(6)
	(5)		(3.2)		(9)
2.1.7			(3.3)	5.1.4	(8)
2.1.11	(1.1)		(3.4)	5.1.8	(1)
2.1.11	(1.3.1)	3.1.1	(5)		(2)
	(1.3.2)	3.1.2	(7.1)	5.1.9	(2)
2.1.11	(1.4)		(8.4)	6	Ehrungsordnung (auch Leistungsadel)

Trotz Erweiterung von 250 auf 266 Seiten ändert sich an dem Verkaufspreis nichts.

Berichtigung:

Infolge eines Versehens ist die im Bahngolfer 2/81 dargestellte redaktionelle Änderung von 2.1.11 (1.4) nicht übernommen worden. Es wird gebeten, diesen Absatz entsprechend zu berichtigen. Hier noch einmal der beschlossene Text (Die Abweichung vom Handbuch ist unterstrichen): "Pro Mannschaft ist ein Ersatzspieler zugelassen, der vor Turnierbeginn bekanntzugeben ist (Spielerliste). Der Ersatzspieler darf jederzeit für einen Mannschaftsspieler eingewechselt werden. Der Ersatzspieler hat in diesem Fall das Spiel vom Abschlag fortzusetzen (Abt.3; vom ersten Abschlag)(siehe auch 2.1.15 (7)). Eine Auswechslung ist nur einmal möglich.

(Gilt nur für Meisterschaftsturniere gemäß 2.1.7 (4) SpO. Für alle anderen Turnierarten gelten die internationalen Bestimmungen. (entspricht jetziger Regelung)).

DIE EM-MANNSCHAFT DBV-ABT. 2 FÜR PORTUGAL

Nach der Deutschen Bahngolfmeisterschaft der Abt.2 wurde die Nationalmannschaft für die Europameisterschaft vom 24.-26. September in Portugal nominiert:
Damenmannschaft
Elfriede Daub, Agnes Kaiser, Angela Morgenstern, Irene Sauer und Karin Schlapp
Herrenmannschaft
Hans-Dirk Czerwek, Andreas Dittert, Axel Dreyer, Konrad Jahr, Rainer Kunst, Andreas Treiber, Detlef Weidenhammer und Gerhard Zimmermann
Seniorenmannschaft
Inge Brose, Kurt Böhm, Gerd Kirgasser, Helmut Reinecke und Else Reiser

DRINGENDE BITTE!

Von den bedeutendsten Wettkämpfen der letzten Wochen (Länderpokale, Deutsche Meisterschaft-Europa-Cup, Europameisterschaften) liefen jeweils kurze DPA-Meldungen ... Bitte schicken Sie Ausschnitte an den DBV-Pressewart oder die Redaktion, damit wir sehen können, wie die Resonanz die den verschiedenen Gebieten war.

BESTEN DANK!



Neue Funktionsträger in den Abteilungen 4 und 5

Die Sportwarte der Abt. 4 und 5, Regina Osthoff und Herbert Häcker, sind zurückgetreten. Die zuständigen Abteilungsvollversammlungen der Sportwarte haben inzwischen getagt, folgende Sportfreunde gewählt und dem Vorstand empfohlen, sie kommissarisch einzusetzen:

Sportwart Abt. 4:

Thomas Kellermann,
Kleymannsweg 8
4600 Dortmund 1, T. 0231/174536

Sportwart Abt. 5:

Udo Manz,
Buchenstr. 10
6805 Heddeshelm, T. 06203/44110

Für die Abt. 5 wurde außerdem

Gerd Krüger, Amtsweg 10,
4501 Hilter

in den Sportausschuß gewählt. Diese Wahl war erforderlich, da SF Manz dem Sportausschuß bereits angehörte.

Der Vorstand trifft seine formelle Entscheidung am 12.9.81

Der DBV-Sportwart gibt bekannt:====

Das Abstimmungsergebnis bezüglich dem Turniergehmigungsverfahren 1981 betr. BBV Abt. I gem. Rundschreiben vom 22.06.81 hat folgendes ergeben:

Abgegebene Stimmen	15
Für eine nachträgliche Genehmigung	14
Dagegen	1
Enthaltungen	-

Aufgrund dieses eindeutigen Mehrheitsvotums werden die Anträge der Vereine ausnahmsweise nachträglich genehmigt.

Die Genehmigungen sind am 25.07.81 an die Vereine versandt worden.

Keine Stimme gaben ab: NBGV, BRP, UBV, Aktiven Sprecher Abt. I, DBJ und Sportwart Abt. IV.

Die schriftlich herbeigeführte Abstimmung der Vollversammlung erfolgte ausdrücklich für diesen einen Fall. Für künftig evtl. ähnlich gelagerte Fälle kann diese Entscheidung nicht als Präzedenzfall angeführt werden.

gez. H.-H. Meyer
(DBV-Sportwart)

Veranstaltungen der Führungs- und Verwaltungs-Akademie Berlin des Deutschen Sportbundes e.V.

Didaktik und Methodik
15.09. - 18.09.1981; Gebühr 150,- DM

Strukturprobleme des Sportvereins mittlerer Größe (2500 Mitglieder)
25.09. - 27.09.1981; Gebühr 100,- DM

DSJ-Presseseminar
02.10. - 03.10.1981

Rhetorik I
09.10. - 10.10.1981; Gebühr 100,- DM

Tagung der Lehrreferenten
16.10. - 17.10.1981

Führung im Sport I
19.10. - 20.10.1981; Gebühr 50,- DM

Tagung der Hauptgeschäftsführer der LSB
21.10. - 22.10.1981

Rechtsfragen im Sport
23.10. - 25.10.1981; Gebühr 100,- DM

Animation im Freizeitsport - Praxis
29.10. - 30.10.1981

Haushaltswesen im Sport
06.11. - 08.11.1981; Gebühr 100,- DM

Internationale Sportpolitik
10.11. - 12.11.1981

Diskussions- und Gesprächstechniken
13.11. - 14.11.1981; Gebühr 100,- DM

Veranstaltungen der Sportvereine - Planung, Organisation, Durchführung
20.11. - 21.11.1981; Gebühr 50,- DM

Organisations- und Planungstechniken in der Sportverwaltung
23.11. - 24.11.1981; Gebühr 100,- DM

Das Bild des Athleten in der Öffentlichkeit
28.11. - 29.11.1981; Gebühr 100,- DM

Ansätze interdisziplinärer Forschung im Bereich der Sportwissenschaft
30.11. - 02.12.1981; Gebühr 100,- DM

Wochenseminar:
Teil I: Sitzungs- und Versammlungstechniken
Teil II: Strukturorganisation im Verein mittlerer Größe (mehrspartig, ehrenamtliche Führung)
Teil III: Angewandte Psychologie in der Führungs- und Verwaltungspraxis des Sports
07.12. - 13.12.1981; Gebühr 180,- DM

Der Sportreiseleiter
16.12. - 17.12.1981

1981

Bildungswerke des Sports
12.01. - 14.01.1982; Gebühr 100,- DM

Diskussions- und Gesprächstechniken
15.01. - 18.01.1982; Gebühr 100,- DM

Didaktik und Methodik
18.01. - 23.01.1982; Gebühr 180,- DM

Führung im Sport
25.01. - 27.01.1982; Gebühr 100,- DM

Menschenwürde und Sportethos
29.01. - 30.01.1982; Gebühr 100,- DM

Intensivsprachkurs Englisch
01.02. - 06.02.1982; Gebühr 180,- DM

Wochenseminar:
Teil I: Diskussions- und Gesprächstechniken
Teil II: Sitzungs- und Versammlungstechniken
Teil III: Statistik I in der Sportverwaltung
08.02. - 13.02.1982; Gebühr 180,- DM

Didaktik und Methodik
16.02. - 19.02.1982; Gebühr 150,- DM

Der zeitgemäß geführte multifunktionale Großverein
22.02. - 24.02.1982; Gebühr 150,- DM

Rhetorik I
26.02. - 27.02.1982; Gebühr 100,- DM

Muß Sportberichterstattung so sein?
02.03. - 04.03.1982; Gebühr 100,- DM

Angewandte Psychologie in der Führungs- und Verwaltungspraxis des Sports
05.03. - 07.03.1982; Gebühr 100,- DM

Führung im Sport II
08.03. - 10.03.1982; Gebühr 100,- DM

Institutionelle Förderung der Spitzenverbände durch den Staat
12.03. - 14.03.1982; Gebühr 100,- DM

Rhetorik II
26.03. - 27.03.1982; Gebühr 100,- DM

1982

ANMELDUNGEN sind zu richten an:
Führungs- und Verwaltungs-Akademie Berlin des Deutschen Sportbundes e.V., Priesterweg 6, 1000 Berlin 62, Telefon: (0 30) 7 81 40 51-53

Nach Erhalt der Anmeldebestätigung ist die Einzahlung der angegebenen Lehrgangsgebühren auf das Postcheckkonto des DSB beim PSchA Frankfurt M., Nr. 77601-009 vorzunehmen. Ein Reisekostenzuschuß wird gewährt.

Auszug aus Mitglieder-Rundschreiben des DSB 7/81

Spendenbescheinigung für Sachspenden

Der LSB Berlin hat folgende Vereinbarung mit dem zuständigen Finanzamt in der Frage der Sachspenden getroffen:

- Sachspenden in Form von Produkten:
Spendet eine Firma (Sportgeschäft etc.) einem Verein Produkte, so darf der Gewinnanteil sowie die Mehrwertsteuer nicht berechnet werden. Eine Spendenbescheinigung kann nur in Höhe des Einkaufspreises erstellt werden. Bei Sachspenden von Privatpersonen wird der volle Rechnungsbetrag der von der Privatperson erstellten Rechnung berücksichtigt.
- Sachspenden in Form von Material und Arbeitsleistung
Rechnungen über Material- und Arbeitsleistungen (Malerarbeiten o.ä.) können als Sachspenden nur dann voll anerkannt werden, wenn der Verein der jeweiligen Firma vorher einen Auftrag erteilt hat und die Firma im nachhinein auf die Bezahlung verzichtet. Bietet z.B. der Inhaber einer Malerfirma einem Verein, dessen Mitglied er ist, die Renovierung des Vereinsheimes an, so gilt als Sachspende das eingesetzte Material zum Einkaufspreis sowie die Arbeitsstunden. Führt der Inhaber als Vereinsmitglied diese Arbeiten selbst aus, können keine Arbeitsstunden als Spende geltend gemacht werden.

Ergänzungslieferung zu den "Materialien für Organisationsleiter"

Die erste Ergänzungslieferung zu den "Materialien für Organisationsleiter" ist soeben vom DSB erschienen. Sie enthält die erweiterte Fassung des Kapitels "Struktur des Sports, Sportpolitik" und die neu gefaßten Kapitel "Steuern, Gebühren, Beiträge" unter Berücksichtigung der neuesten Steuergesetzgebung, "Buchführung im Verein" mit DSB-Kontenrahmen und "Planung, Organisation und Durchführung von Vereinsveranstaltungen". Die 1. Ergänzungslieferung kostet DM 2,50. Sie hat einen Umfang von 74 Seiten plus Kontenrahmen als Faltdokument und ist direkt von der Hauptverwaltung des Deutschen Sportbundes zu beziehen.

Neue Sporthandbücher

Das Handbuch des Berliner Sports 81/82 und das Handbuch des Bremer Sports 81/82 sind überarbeitet neu erschienen. Sie enthalten alles Wissenswerte aus den Bereichen der Landessportbünde Berlin und Bremen. Die Bücher können bei der Schora-Verlags-Gesellschaft, Postfach 6272 Niederrhausen/Ts. zum Preise von jeweils DM 22,40 bezogen werden.

BAHNENGOLF IN UNGARN

Vom 25. - 27. September 1981 findet in Siotour ein Kombinationsturnier auf Beton- und Eternitbahnen statt.

Meldung bis zum 15.9.1981 an
Siotour H.-8600 Siófok
Szabadsag tér 6
Ungarn



Stoffabzeichen Anstecknadeln PVC-Aufkleber Wimpel
Trikots Pullis Sporttaschen T-Shirts Fahnen Medaillen

POKALE

KUNZ-VEREINS-SERVICE

Tugoweg 7 7890 WT-Tiengen 2



1. MGC MAINZ UND HOMBURGER DAMEN
DOMINIEREND
AUSSENSEITER WURDEN DEUTSCHE
MEISTER

Die XXVI Deutsche Bahnengolf -
Meisterschaft der Abt. 1 stand
ganz im Zeichen des BRP.
Bei den Damen spielten die Hom-
burgerinnen alles an die Wand.
Mit der spielstarken jugendlichen
Claudia Croch gaben sie den favori-
sierten Salzflern und der
MSG 74 Berlin das Nachsehen.

Bei den Herrenmannschaften erfüllte
der 1. MGC Mainz die Erwartungen.
Mit beständigen Leistungen in je-
dem Durchgang sicherte er sich
schließlich haushoch die deutsche
Meisterschaft.

Während im Hartenbergpark alles
für Mainz lief, mußten am Volks-
park das Seniorenteam des 1. MGC
den Mannen aus Bochum den deut-
schen Meistertitel überlassen,
konnten aber die Seniorenmann-
schaft aus Kreuznach auf Platz
drei verweisen.

In den Einzelwettbewerben spiel-
ten bei den weiblichen Senioren
Anneliese Feick aus Kreuznach
hervorragend und ließ allen an-
deren Konkurrenten keine Chan-
ce. Anneliese Runge aus St. Ing-
bert und Ruth Leiby aus Hachen-
burg mußten sich mit Platz 2 und
3 zufriedengeben.

Husse, Husse und sonst nichts
könnte man die Titelkämpfe bei
den Senioren nennen, der nach
Berlin jetzt auch in Mainz den
deutschen Meistertitel gewann.
Die beiden Mainzer Friedhelm
Missionier und Pieter den Dulk
gaben sich mit Platz zwei und
drei zufrieden.

Alle Wetten, wer wohl bei den Da-
men Deutsche Meisterin würde, lie-
fen zwischen Gabi Böttcher aus Ham-
burg, der Titelverteidigerin, und
Dagmar Gattermann aus Salzflern.
Der eine oder andere nannte noch
Brigitte Jäger oder Marlis v.d.Höh,
auf Adelheid Grande hatte sicher
keiner gesetzt. Sie wurde Deutsche
Meisterin mit 31,22 Schnitt.
Eine starke Leistung.

Wie stark die Mainzer Herren auf
ihrer Anlage sind, zeigt, daß
sie Detlef Blessing, der mit ein-
nem Schnitt von 29,77 Deutscher
Meister wurde, nicht in die Mann-
schaft nahmen. Detlef spielte
hervorragend, verlor den erfah-
renen Lothar Lieder auf Platz 2.
Joachim Eichhorn, von dem MSV
Pistenteufel Mainz, ergänzte
das Trio.

M. L. L.



Die Ergebnisse im Einzelnen:

Seniorenmannschaft:

- | | |
|----------------------|--------|
| 1. Bochumer MC I | 603 P. |
| 2. 1. MGC Mainz | 608 P. |
| 3. MSV Bad Kreuznach | 614 |

Seniorenmannschaft:

- | | |
|------------------------------------|--------|
| 1. Bochumer MC I | 603 P. |
| 2. 1. MGC Mainz | 608 P. |
| 3. MSV Bad Kreuznach | 614 P. |
| 4. 1. MGC Bayreuth | 616 P. |
| 5. 1. MGC "Saar 68"
St. Ingbert | 616 P. |
| 6. Bochumer MC II | 634 P. |

Damenmannschaft:

- | | |
|----------------------|--------|
| 1. MGC Bad Homburg | 571 P. |
| 2. MGC Bad Salzflern | 579 P. |
| 3. MSG Berlin 74 | 586 P. |
| 4. MSV Bad Kreuznach | 604 P. |

Herrenmannschaft:

- | | |
|--|---------|
| 1. MGC Mainz | 1098 P. |
| 2. MGC Remscheid-
Lennep | 1130 P. |
| 3. MC Siegen | 1137 P. |
| 4. 1. MGSC Friedrichs-
thal-Bildstock | 1201 P. |

Seniorinnen:

- | | |
|-------------------|--------|
| 1. Feick, Annel. | 297 P. |
| 2. Runge, Annel. | 306 P. |
| 3. Leiby, Ruth | 313 P. |
| 4. Freitag, Thea | 317 P. |
| 5. Waldow, Charl. | 319 P. |

Senioren:

- | | |
|---------------------|--------|
| 1. Husse, Johann | 295 P. |
| 2. Missionier, F. | 298 P. |
| 3. den Dulk, Pieter | 298 P. |
| 4. Pixberg, P. A. | 301 P. |
| 5. Wittemann, Peter | 302 P. |
| 6. Zubiller, Rud. | 303 P. |
| 7. Braun, Willi | 304 P. |
| 8. di Centa, Willi | 305 P. |
| 9. Vogt, Hans | 306 P. |

Damen:

- | | |
|---------------------|--------|
| 1. Grande, Adelh. | 281 P. |
| 2. Gattermann, D. | 283 P. |
| 3. Böttcher, G. | 285 P. |
| 4. Jäger, Brigitte | 286 P. |
| 5. von der Höh, M. | 287 P. |
| 6. Heilmann, Isabel | 292 P. |

Herren:

- | | |
|-----------------------|--------|
| 1. Blessing, Detlef | 268 P. |
| 2. Lieder, Lothar | 270 P. |
| 3. Eichhorn, Joachim | 271 P. |
| 4. Ude, Ralf | 271 P. |
| 5. Klee, Hannes | 272 P. |
| 6. Rothe, Harry | 273 P. |
| 7. Szablikowski, A. | 274 P. |
| 8. Ludwig, Uwe | 276 P. |
| 9. Potthast, Ralf | 276 P. |
| 10. Hufschmidt, Klaus | 276 P. |
| 11. Missionier, V. | 276 P. |
| 12. Abmuth, Bernd | 277 P. |
| 13. Runkel, H.-G. | 277 P. |
| 14. Celentin, J. | 277 P. |
| 15. Eller, Gernot | 278 P. |
| 16. Ellerbrock, K.-M. | 279 P. |
| 17. Fischer, Th. | 279 P. |
| 18. Steffen, Peter | 280 P. |
| 19. Jäger, Werner | 281 P. |
| 20. Esser, Olaf | 281 P. |



Stoffabzeichen Anstecknadeln PVC-Aufkleber Wimpel
Trikots Pullis Sporttaschen T-Shirts Fahnen Medaillen

POKALE

KUNZ-VEREINS-SERVICE
Tugoweg 7 7890 WT-Tiengen 2





Böttcher, Grande, Gattermann



MGC Bad Homburg



Runge, Feick



MGC Bad Salzflon



den Dulk, Huase, Missionier



MGC Berlin 74



v.o. 1. MGC Mainz
MGC Rensched-Lennep
MC Siegen



Lieder, Bissing, Eichhorn, Ude



Eine weitere Bestätigung der stetigen Leistungssteigerungen der letzten Jahre brachten die DEUTSCHEN BAHNENGOLF MEISTERSCHAFTEN (Abt. 2-Miniaturgolf), die vom 6.-8. August auf den Sportanlagen in Northeim, Göttingen und Einbeck ausgetragen wurden.

Mit einer faustdicken Überraschung endete der Wettbewerb bei den Herrenmannschaften. Für das DM-Finale der vier Bundesliga-Ersten hatten sich aus dem Norden Meister Tempelhofer MV 65 und Göttingen, aus dem Süden Weinheim und Bamberg qualifiziert. Nicht der fünffache Rekordmeister und Titelverteidiger TMV, auch nicht der gastgebende MGC Göttingen gaben den Ton an, sondern der Süd-Vize MGC Bamberg. War die Führung der Bamberger am ersten Tag noch mit vorsichtiger Skepsis aufgenommen worden, bewiesen die Spieler um Gerd Zimmermann auch am zweiten Tag Nervenstärke, obwohl ein scheinbar sicherer Vorsprung in der vorletzten Runde zusammengeschmolzen war, so daß der TMV und Göttingen herankommen konnten. Doch in der 12. Runde spielten Gerhard Zimmermann, Peter Hombach, Michael Deffner, Reinhard Wiesner, Hubert Bayer und Peter Frei (Ersatz Sebastian Fiedler) mit 128 Punkten eine wahre Traumrunde (DR eingest.), die den Titel bedeutete, vor dem TMV 65 Berlin und dem MGC Göttingen, sowie dem MC Weinheim.

Bei den Damenmannschaften schauten alle von Beginn an auf das Duell zwischen Titelverteidiger MGC Dortmund-Brechten und der SG Arheilgen. Die SGA, die in den letzten Jahren immer vorne dabei und 1979 - als der BGC Landshut gewann - dem DM-Titel ganz nahe war, spielte Runde für Runde konstant gut, lag auch "bei Halbzeit" schon knapp vor Brechten und BGS Hardenberg. Die Arheilgerinnen Irene Sauer, Renate Hess und Ursula Schmitt (Ersatz Claudia Brechten) gaben die Führung auch nicht mehr ab und wurden schließlich mit sicherem Vorsprung zum ersten Male Deutscher Meister.

DIE ERGEBNISSE:

Herrenmannschaften	
1. MGC Bamberg	1683 23,375
2. Tempelhofer MV'65	1697 23,569
3. MGC Göttingen	1704 23,667
4. MC Weinheim	1747 24,264

Damenmannschaften	
1. SG Arheilgen	889 24,694
2. MGC Do-Brechten I	899 24,972
3. BGS Hardenberg-Pöt.	907 25,194
4. BGC Landshut	929 25,805
5. MC Schriesheim	931 25,861
6. KGC Mönchengladbach	940 26,111
7. MGC Do-Brechten III	945 26,250
8. MGC Do-Brechten II	956 26,555
9. MGC Berl.-Heiligens.	958 26,611
10. Niendorfer MC	960 26,667

DAMEN

1. Sauer, Irene	SGA 403 23,70
2. Schlapp, Karin	JÜG 411 24,17
3. Hess, Renate	SGA 411 24,17
4. Althaus, Elke	BRE 392 24,50
5. Morgenstern, Angela	BGS 394 24,62
6. Wagner, Hanni	MÜN 395 24,68
7. Treiber, Veronika	BRE 401 25,06
8. Clauss, Liesa	BGS 403 25,18
9. Kintscher, Martina	TMV 403 25,18
10. Kaiser, Agnes	LAN 405 25,31

Im Herren-Einzel hieß - wie schon beim Deutschland-Pokal vor kurzem - der Überraschende Spieler Gerhard Zimmermann (MGC Bamberg). Der Vize-EM von 1980 in der Kombination zeigte Bahngolf der Extraklasse, baute Runde für Runde seine Führung weiter aus und schon nach 12 Runden zweifelte eigentlich niemand mehr daran, daß er der neue Meister 81 sein würde, zumal Titelverteidiger Uli Tügend schon ausgeschieden war. Im Finale der drei Besten standen neben dem Bamberger "Neuling" Thomas Mose (Bad Oldesloe) und der Mönchengladbacher Peter Klaus. An dieser Reihenfolge änderte sich nichts mehr, für Gerhard Zimmermann bedeutete der DM-Sieg mit einem Schnitt von 21,8 auch das begehrte "Double". Wie so auch 81 Vierter, der Jügesheimer Hans-Dirk Czerwek.

Eine erfolgreiche Titelverteidigung in der Damenklasse schaffte Irene Sauer (SG Arheilgen). Lange lag bei den Damen Angela Morgenstern (Hardenberg-Pötter) in Führung, nachdem ihr schon in der ersten Runde in Göttingen die einzige "18" der gesamten Meisterschaft gelungen war, doch brachte sie in der Zwischenrunde ein Mißgeschick in der Protokollführung (7 wegen Nicht-Notation der letzten Bahn) aus dem Konzept - sie wurde am Schluß Pünfte. In das Dreier-Finale ging Irene Sauer bereits mit einem beruhigenden Vorsprung, den sie sich nicht mehr nehmen ließ. Karin Schlapp schob sich nicht nur Runde für Runde weiter nach vorne, sie wurde nach Stechen mit Renate Hess dann sogar Vizemeisterin. Überraschend stark spielte in der Zwischenrunde Elke Althaus (Brechten) auf, was ihr Platz vier einbrachte.

HERREN

1. Zimmermann, Gerhard	BAM 372 21,88
2. Mose, Thomas	OLD 387 22,76
3. Klaus, Peter	MGL 389 22,88
4. Czerwek, Hans-Dirk	JÜG 366 22,87
5. Dittert, Andreas	HEI 369 23,06
6. Dreyer, Axel	GÖT 369 23,06
7. Nußbaum, Rolf	MGL 370 23,12
8. Treiber, Andreas	BRE 370 23,12
9. Busche, Philipp	GÖT 370 23,12
10. Müller, Ulrich	TMV 372 23,25
11. Frei, Peter	BAM 372 23,25
12. Kunst, Rainer	TMV 372 23,25
13. Jahr, Konrad	GÖT 373 23,31
14. Schimpf, Roland	GEN 376 23,50
15. Brunner, Karl-Heinz	WEI 377 23,56
16. Pfaffrath, Siegfried	SYB 377 23,56
17. Weidenhammer, Detlef	TMV 377 23,56
18. Oppermann, Horst	HAN 379 23,68
19. Prescher, Hans	BRE 379 23,68
20. Rosik, Uwe	GÖT 380 23,75

DM-FOTOS ABT. 2 1981:

Harro Jäger (Seniorenwettbewerb)
Mathias Kaiser (Damen u. Herren)

XXII DEUTSCHE MEISTERSCHAFT

SENSATION DURCH MGC BAMBERG

SUPER: GERHARD ZIMMERMANN

Spannend verlief der Mannschaftswettbewerb auch bei den Senioren, die auf der Anlage am Bäckerwall in Einbeck spielten (10 Vor, 4 Zw., 1 Fin., 1 Rund) was zum Teil Kritik hervorrief, da sich einige "abgeschoben" fühlten. An der Spitze lieferten sich Meister Witten-Heven und Schriesheim ein hartes Duell, in das eigentlich keine der anderen Mannschaften richtig eingreifen konnte. Nach 5 Runden lautete die Reihenfolge Schriesheim, Witten-Heven und Bremen. Zwar mußte Schriesheim nochmal rittern, doch wurden Verena Damerow, Gerd Kirgasser und Karl-Ernst Kujath-Dobbertin (Ers. Willi Schützeck) schließlich noch überlegen Deutscher Meister. Hinter dem MC Schriesheim folgten MGC E. Witten-Heven und als Dritter der KGC Mönchengladbach.

Im Senioren-Einzel wechselte die Führung fast von Runde zu Runde. Der Meister des Jahres 1980, Kurt Böhm (Bremen), lag am ersten Tag zwar vorne, hatte aber vor der Zwischenrunde einige Punkte Rückstand auf den führenden Schriesheimer Gerd Kirgasser. Mit 91 Punkten schob sich der Bremer dann aber klar an die Spitze, um auch im Finale seinen Titel sicher zu verteidigen, vor Helmut Reinecke (Mönchengladbach) und Alfred Weissenborn (Berlin-Heiligensee).

Bei den Seniorinnen lieferten sich Verena Damerow (Schriesheim) und Inge Brose (Witten-Heven) einen spannenden Kampf um die Meisterschaft, immer nur ein paar Punkte auseinander. Mit ausgezeichnetem Schnitt, der auch bei der männlichen Konkurrenz fast zum Sieg gereicht hätte, gewann Verena Damerow schließlich vor Inge Brose, Dritte wurde Else Reiser (Ulm).

Seniorenmannschaften

1. MC Schriesheim I	726 24,200
2. BGC E. Witten-Heven	745 24,833
3. KGC Mönchengladbach	774 25,800
4. TSV Hohenhorst	776 25,867
5. BGC Bremen	781 26,033
6. MC Schriesheim II	816 27,200
7. MGC B.-Heiligensee	819 27,300
8. MGC Hansa v.H.	826 27,533

SENIOREN

1. Böhm, Kurt	BRM 358 23,86
2. Reinecke, Helmut	MGL 364 24,26
3. Weissenborn, Alfred	HEI 368 24,53
4. Andersson, Harald	HOH 342 24,42
5. Kirgasser, Gerd	SCH 343 24,50
6. Galle, Hans	ANN 345 24,64
7. Arndt, Gerhard	HOH 345 24,64
8. Rieger, Horst	WTZ 351 25,07
9. Fischer, Werner	WIT 354 25,28
10. Gerhardt, Willi	358 25,57

SENIORINNEN

1. Damerow, Verena	SCH 359 23,93
2. Brose, Ingeborg	WIT 362 24,13
3. Reiser, Else	UIM 384 25,60
4. Greiffendorf, Sus.	ANN 368 26,28
5. Hömberg, Margret	LUD 369 26,35
6. Karg, Henni	HAN 385 27,50





Die drei besten Damenmannschaften



Die drei besten Herrenmannschaften



1. Zimmermann, 2. Mose, 3. Klaus



Thomas Mose



DM 1981 Irene Sauer



Renate Hess



1. Irene Sauer (li), 2. Karin Schlapp
3. Renate Hess (re)



Karin Schlapp



Die drei besten Seniorenmannschaften



Peter Klaus



DM 1981 Gerhard Zimmermann



Die Endrunden-Teilnehmer der Senioren



Seniorenmeister Kurt Böhm



Seniorenmeisterin Verena Damerow

Pechvogel: Angela Morgenstern



Parallel: Jahr/Kunst



HitzeFrau!

Hanni Wagner



Holf Nußbaum



Dirk Czarnek

Alfred Weissenborn



Andreas Treiber

Kritische Blicke bei den Senioren



DBV-Präsident und LSH-Präsident Inge Brons

Kannst du glauben: 'Der Pott'



„Caddy“ Golfballkoffer



Der beliebte und bewährte Koffer,
speziell für den Bahngolfer
hergestellt.

In 4 Größen

Die seit Jahren bekannten Merkmale:

Aufrecht stehend für 48, 64, 80 und 110 Bälle

Leichte Ballentnahme und gute Übersicht durch die V-Stellung. Die Bälle liegen in Reihen. Auf Wunsch Einzelballagerung durch Einlegen gelochter Schaumstoffstreifen (bereits gelieferte Koffer können damit nachgerüstet werden). Eine Innentasche in der Mitte für Notizen und Kugelschreiber.



Kein lästiges Verschließen nach jedem Gebrauch.

Der Koffer kann durch den Doppelgriff von Feld zu Feld getragen und hingestellt werden.

Hohe Bodengleiter an der Außenseite verhindern eine Temperaturübertragung der Abstellfläche auf den Koffer.

Wetterfeste Ausführung. Kofferschalen aus genarbtem Kunststoff mit Alurahmen.



Caddy I für 48 Bälle, Größe 27 x 26 x 9,5/12 cm
in den Farben schwarz, rot, grün, blau

Caddy II für 64 Bälle, Größe 27 x 33 x 9,5/12 cm
in den Farben schwarz, rot, grün, blau, grau

Caddy III für 80 Bälle, Größe 32 x 33 x 9,5/12 cm
in den Farben schwarz, rot, grün, blau, grau

Caddy IV für 110 Bälle, Größe 32 x 45 x 9,5/12 cm
in den Farben schwarz, blau, grau

Herstellung und Vertrieb:

Friedrich Lange · Golfsportartikel

Wehresbäumchen 33, Tel. 02161/557116, 4050 Mönchengladbach 6

DEUTSCHE SENIOREN UND HERREN EXTRAKLASSE

JUGEND NACH DEN ERFOLGEN DER LETZTEN JAHRE ENTtäUSCHEND

Neuendorf in der Schweiz warf seine Schatten voraus. Die Herrenmannschaft des MC Neuendorf war frischgebackener CUP-Sieger. Der Stamm dieser Mannschaft spielte in der Schweizer Nationalmannschaft. Alles deutete auf eine erfolgreiche Titelverteidigung hin. Doch es kam alles ganz anders. Die junge deutsche Mannschaft spielte Bahngolf in Perfektion. Von Hermann Sandfort bis Karl-Heinz Schog waren alle aus einem Guss. Die Europameisterschaft 81 ist von dieser Mannschaft er-spielt worden.

Unsere Damen, von denen man im Vergleich zur Europameisterschaft in Salzburg vor zwei Jahren viel mehr erwartete, enttäuschten abermals. Mittelmäßige Leistungen auf der ganzen Linie. Einzige Ausnahme war Gabi Böttcher aus Hamburg. Mit Abstrichen auch noch Brigitte Jäger aus Bad Kreuznach. Danach wurde es mehr als mäßig. Der dritte Platz für die Damenmannschaft ist nur auf Grund noch schlechterer Leistungen der anderen Nationalverbände erreicht worden. Selbst die sonst so starken Österreicherinnen erspielten sich mit durchschnittlichen Leistungen die Goldmedaille.

Der Jugend war die Enttäuschung über die vierten und fünften Plätze anzumerken.

Nach den Erfolgen der letzten Jahre, natürlich mit anderen Spielern, ist dieses Ergebnis schon sehr schmerzlich. Wenn aber selbst so erfahrene Spieler wie Harald Vondran weit unter ihrem Leistungsstand spielen, muß man bei der Jugend schon von einer Krise reden.

Ganz anders ist es dagegen bei unseren Senioren. Seit Jahren beständig gut, holten sie auch diesmal die Europameisterschaft wieder nach Deutschland.



Hier ist vor allem die Klasseleistung von Anneliese Feick aus Bad Kreuznach zu würdigen, die (wie eine spätere Untersuchung ergab), mit gebrochenem Daumen spielte und mit großem Abstand Europameisterin wurde. Die siebenmalige Europameisterin Thea Freitag belegte auch diesmal einen beachtlichen dritten Rang.

Bei den Senioren mußte sich der zweimalige Europameister Heinz Chudzinski diesmal mit Platz drei zufrieden geben.

Die Einzelplatzierungen bei den Junioren waren entsprechend der Mannschaftsleistung. Claudia Croch erreichte bei den Juniorinnen mit einem dritten Platz noch die beste Platzierung. Die Junioren Michael Streck Rang fünf, Bernd Szablikowski Rang sechs und Frank Bohnenberger auf Rang acht, waren noch mit durchschnittlich zu bewerten.



Bei den Damen konnten sich Gabi Böttcher und Brigitte Jäger nach durchschnittlichen Mannschaftsleistungen noch erheblich steigern. Bei beiden Damen war die Europameisterschaft schon greifbar nahe. Durch Fehler von Gabi an Piste 9 und ebenfalls schlechtes Spiel von Brigitte an Bahn 14, reichte es schließlich nur für Platz drei und vier.

Wenn man bei den Damen Platz drei nicht als "den" Erfolg sieht, so müßte man den dritten Platz bei den Herren mit der gleichen Notation versehen. Dazwischen liegen jedoch Welten. In Zahlen ausgedrückt, 27 Punkte für die gleiche Rundenzahl.

Bei den Herren war die Grenze nach unten erreicht. Bessere Ergebnisse ließ diese Anlage nicht zu. Aus diesen Gründen waren die Leistungen von Peter Steffen, Klaus-Martin Ellerbrock, Joachim Eichhorn und auch von Hannes Klee einfach eine Spitzenleistung.

Ergebnisse:

Herrenmannschaft

1. Deutschland I	1129 P.
2. Österreich I	1139 P.
3. Deutschland II	1150 P.
4. Schweiz I	1151 P.
5. Schweiz II	1152 P.

Damenmannschaft

1. Österreich I	594 P.
2. Schweiz	607 P.
3. Deutschland I	609 P.
4. Österreich II	620 P.

Seniorenmannschaft

1. Deutschland	592 P.
2. Schweiz I	597 P.
3. Österreich	607 P.

Jugendmannschaft

1. Schweiz I	558 P.
2. Österreich I	569 P.
3. Schweiz II	574 P.
4. Deutschland I	577 P.

Herren

1. Stöckli, Daniel	266 P.
2. v. d. Moosdyk, Eric	268 P.
3. Steffen, Peter	269 P.
4. Ellerbrock, K.-M.	273 P.
5. Eichhorn, Joachim	273 P.
6. Borhhauser, Thomas	274 P.
7. Gilgen, Aldo	274 P.
8. Freilach, Christian	275 P.
9. Klee, Hannes	276 P.
10. Gamma, Hanspeter	278 P.
11. Wagner, Johann	279 P.
12. Ude, Ralf	280 P.
13. Krämer, Gerhard	280 P.
14. Dür, Herbert	282 P.
15. Landl, Helmut	282 P.

Damen

1. Steiner, Irmgard	292 P.
2. Widmann, Christa	294 P.
3. Böttcher, Gabriele	296 P.
4. Jäger, Brigitte	296 P.
5. Mayr, Regina	298 P.
6. Polistena, Rosm.	300 P.

Seniorinnen

1. Feick, Anneliese	291 P.
2. Kindler, Marthe	309 P.
3. Freitag, Thea	312 P.

Senioren

1. Piffaretti, Max	293 P.
2. Gamma, Hans	294 P.
3. Chudzinski, Heinz	296 P.
4. Polistena, Rocco	299 P.

Juniorinnen

1. Stöckli, Jolanda	282 P.
2. Wetter, Bettina	299 P.
3. Croch, Claudia	303 P.

Junioren

1. Bürge, Werner	275 P.
2. Stöckli, Erich	278 P.
3. Schikowitz, Norbert	280 P.
4. Küng, Georges	281 P.
5. Streck, Michael	286 P.
6. Szablikowski, B.	287 P.
7. Cernicek, Gunther	288 P.
8. Bohnenberger, F.	290 P.

M. E.E





F. Bohnenberger



R. Ude, U. Kriemke, H. Sandfort



D. Gattermann



Thea Freitag



Europameister Deutschland I
Vizemeister Österreich I
3. Platz Deutschland II



P. Steffen



Brigitte Jäger



K.-M. Ellerbrack



Lothar Lieder



Elaudis Croch



J. Husar



K.-H. Schag





K. Hufschmidt



H. Chudzinski



Claudia Croch



Peter Steffen



Joachim Eichhorn



DBJ Vertreter, H. Kramer



A. Feick



Ralf Ude



D. Blessing



H. Sandfort



K.-H. Schog



H. Landl

Bericht zur DBJM 1981 Abt. 1 in
Bliesen/Saarland

Die diesjährige DBJM Abt. 1 fand in der reizvollen Landschaft des Saar- ländischen Berglandes, in Bliesen bei St. Wendel, statt. Ausrichtender Verein war der Freizeitclub Bliesen e.V. der hiermit gleichzeitig auch sein 10jähriges Bestehen feierte.

In den 10 Jahren der Vereinsgeschichte wird aber erst seit etwa 3 Jahren Bahngolf gespielt, nachdem der ursprüngliche Fußballverein hieran Spaß gefunden hatte. Die Minigolfanlage wurde völlig selbst auf, von der Stadt zur Verfügung gestelltem Boden, erstellt. Das die Mitglieder des Vereins sehr viel Spaß an ihrem Hobby haben, kam auch allen etwa 145 Teilnehmern der DBJM zu gute.

Mit viel Einsatzwillen versuchten sie es allen Teilnehmern so angenehm wie möglich zu gestalten. Die Quartiere waren großartig! Sowohl in dem Schullandheim, das neben sehr sauberen sanitären Stätten noch Kegelbahn, Tischtennisplatten und Tennisplätzen zu bieten hatte, als auch im Falkenlager, in dem sich die Teilnehmer wie im besseren Urlaub fühlten.

Positiv war, daß die Preise im Clubheim für die Zeit der DBJM nicht erhöht wurden; dies ist heutzutage leider nicht immer selbstverständlich.

Kleinere Mängel gab es an der Turnierorganisation, die auf die mangelnde Bahngolferfahrung der Vereinsmitglieder zurückgeführt werden kann. Aber, mit etwas Hilfe von erfahrenen auswärtigen Betreuern gelang es, das Turnier ordnungsgemäß über die Bühne zu bekommen. Der SBaV hätte in dem Punkt der Turnierorganisation dem Verein etwas besser zur Seite stehen können!

Sehr gut war das Interesse der Presse. Neben dem Fernsehen (SR), das am Samstag mehrere Stunden filmte und den deutschen Meister Frank Bonenberger ins Studio lud, ist zu erwähnen, daß der Lokalredakteur der Saarbrücker Zeitung täglich mit seinem Fotografen auf der Anlage war, die Berichte sehr ausführlich waren, und er seine Informationen über dpa und aid verbreitete. So war z.B. schon am Turniersamstag in mehreren Zeitungen des Ruhrgebietes zu lesen, daß die Lippstädter Schülermannschaft deutscher Meister wurde. Womit wir bei der sportlichen Seite wären. Wichtigster Punkt ist, daß die Wettkämpfe in fairer, sportlicher z.T. kameradschaftlicher Form verliefen.

Herausragend ist wohl, daß die Jugendmannschaft des 1.MGC Mainz, nach spannendem Kampf, das 3. Mal in ununterbrochener Reihen-

folge den Titel erringen konnte!

Daß dieses Mal die Besetzung gewann, die bei der letzten DBJM Abt. 1 noch geschlossener deutscher Schülermeister war, zeigt wohl, wie sich diese hervorragende Jugendarbeit des Vereins auszahlt. Zu beachten ist, daß eine Woche vorher mit der Herrenmannschaft des Vereins 4 ehemalige Jugendliche Deutscher Herrenmannschaftsmeister wurden.

Bei den Schülerinnen gewann das hoffnungsvolle Nachwuchstalents Claudia Mundt (1.MGC Köln) überlegen. Bei den Schülern setzte sich Stefan Meyers (BGC Uerdingen) vor dem amtierenden Kombi - Schülermeister Klaus Hörr (1.MGC Mainz) auf Platz 4. Das Claudia Groch (MGC Bad Homburg) bei den Juniorinnen gewinnen wird, war all denen, die wußten, daß sie eine Woche vorher bei der DM Abt. 1 alle Damen hinter sich ließ, eine Selbstverständlichkeit. Wie schon erwähnt, gewann bei den Junioren Frank Bonenberger (MGSC Friedrichsthal - Bildstock) nach spannendem Kampf mit seinen 3 Verfolgern Thorsten Stahlberg (BGC Herford), Gunther Wegner (Hamburger MC) und Thomas Theis (BGC Klausen). Zusammenfassend muß man sagen, daß diese DBJM eine runde, gelungene Sache war. Vielleicht gibt es ein Wiedersehen wenn sich der Verein entschließen könnte, 1984 mit der etwa 2 Kilometer entfernten schönen Miniaturgolfanlage zusammen eine Kombi - DBJM auszurichten.

Norbert Kramer

DBJM IN BLIESEN

D J M I N B L I E S E N

Abgesehen von einigen Mängeln bei der Ausrichtung, war die diesjährige DJM in Bliesen eine Bereicherung in Sachen Unterbringung, Verpflegung, allgemeine Betreuung und Gastfreundschaft. Ich glaube, es gab keinen Bürger in Bliesen, geschweige Clubmitglied des Vereins, der nicht allen auswärtigen Gästen freundlich und höflich bei jeder Gelegenheit behilflich war. Mein Kompliment! Das findet man nicht überall!

Ein Riesenerfolg war das Festbankett, bei dem die Jugendlichen nach der Siegerehrung noch lange im Festzelt verweilten. Zu den Unkosten kann man nur sagen, daß ein Schüler mit seinem Taschengeld sich dort noch etwas leisten konnte. Der nächste Ausrichter der DJM wird es daher sicher sehr schwer haben, eine gleichwertige DJM auszurichten. Wir wünschen dem Bliesener Freizeit Club für die Zukunft alles Gute und hoffen, daß wir uns vielleicht wieder bei einer Deutschen Meisterschaft begegnen.

G. Brauney

Jugend w.

1. Claudia Groch MGC Bad Homburg	297	33,00
2. n. St. Andrea Betz		
Seer 68 St. Ingbert	311	34,55
3. Claudia Langer MGC Kempton	311	34,55
4. Petra Baumgarten MGF 74 Waldshut	318	35,33
5. Alice Mobisch MGC Herscheid	326	36,22

Jugend m.

1. Frank Bonenberger 1.MGSC Friedrichsthal - Bildstock	202	31,33
2. Thorsten Stahlberg BGC Herford	286	31,77
3. Gunther Wegner Hamburger MC	287	31,88
4. Thomas Theis BGC Klausen	290	32,22
5. Bertus Britsemmer 1. MGC Mainz	293	32,55
6. Rainer Kleßmann MC Gütersloh	293	32,55
7. Stefan Berlitz MGC Remscheid - Lennep	294	32,66
8. Harald Vondran Bochumer MC	294	32,66
9. Peter Eggendorfer MSG 67 München	295	32,77
10. Joachim Scharein MGC Essen - Hügel	296	32,88

Schüler-Mannschaften:

1. LBV Lippstadt Meyer, Klaus Zimmermeyer, Dirk Mölders, Thomas	NBV	621	34,5
2. Hamburger MC	HBV	638	35,4
3. 1. MGC Köln	NbV	648	36,0
4. 1. MGC Mainz	BRP	659	36,6
5. MGC Bad Homburg	HBSV	684	38,0

Jugend-Mannschaften:

1. 1. MGC Mainz Hörr, Klaus Szablikowsky, Bernd Britsemmer, Bertus	BRP	594	33,0
2. n. St. MGSC Friedrichsthal - Bildstock	SBaV	599	33,27
3. n. St. MC Gütersloh	NBV	599	33,27
4. 1. MGC Köln	NbV	601	33,38
5. Bochumer MC	NbV	609	33,83

Schülerinnen:

1. Claudia Mundt 1. MGC Köln		306	34,0
2. Annette Betz Saar 68 St. Ingbert		329	36,55
3. Anke Schilling 1. MSC Wesel		332	36,88

Schüler:

1. Stefan Meyers BGC Uerdingen		293	32,55
2. Klaus Hörr 1. MGC Mainz		298	33,11
3. Mario Schneider MSV Bad Homburg		300	33,33
4. Klaus Meyer LBV Lippstadt		310	34,44
5. Carsten Steidl MSV Pistenteufel Mainz		310	34,44



Stoffabzeichen Anstecknadeln PVC-Aufkleber Wimpel
Trikotis Pullis Sporttaschen T-Shirts Fahnen Medaillen

POKALE

KUNZ-VEREINS-SERVICE
Tugoweg 7 7890 WT-Tiengen 2





v.l.: St. Meyers, G. Mundt, A. Betz, N. Kremer, Andrea Betz, G. Grösch, F. Bönenberg

Foto: Blitz Pressebild

1. deutsche bahngolf jugend meisterschaft abt 5

Ergebnisse von den
1. Deutschen Bahngolf Jugend -
Meisterschaften der Abt. 5

Schüler - Mannschaften:

1. MGC Neustadt/W 1069 # 32,39

Grieser, Roland
Müller, Thomas
Winter, Michael

2. BGC Pirmasens 1071 # 32,45
3. BGC Wesseling 1095 # 33,18

Jugend - Mannschaften:

1. KÜ Homburg/Saer 1023 # 31,00

Jansen, Thomas
Scherer, Jörg
Bauer, Mathias

2. MGC Ludwigshafen I 1025 # 31,06
3. MGC Mannheim 1047 # 31,73
4. CKF Dudweiler 1066 # 32,30

Schülerinnen:

1. Schulz, Andrea BGC Pir 367 # 33,36

Schüler:

1. Grieser, Roland MGC Nw 333 # 30,27
2. Sander, Ralf BGC Wes 341 # 31,00
3. Winter, Michael MGC Nw 345 # 31,36
4. Schulz, Holger BGC Pir 351 # 31,91
5. Noll, Bernd BGC Pir 353 # 32,09

Junioren:

1. Scholz, Martina BGC Wes 377 # 34,27
2. Kauland, Anja BGC Wes 378 # 34,36
3. Moosmann, Ulrike BGC Rod 384 # 34,91
4. Hetzel, Andrea MGC Wo 392 # 35,64
5. Wihler, Barbara MGC Wo 491 # 44,64

Junioren:

1. Hospes, Frank BGC Wes 315 # 28,64
2. Häcker, Joachim MGC Sch 332 # 30,18
3. Markovskis, Erik MGC Lu 337 # 30,64
4. Bauer, Mathias KC Hom 338 # 30,73
5. Scherer, Jörg KC Hom 341 # 31,00
6. Jankovic, Stefan MGC Lu 341 # 31,00
7. Grieser, Bernd MGC Nw 342 # 31,09
8. Scheid, Christoph CKF Dud 342 # 31,09
9. Schilling, Peter MGC Ma 344 # 31,27
10. Janssen, Thomas KC Hom 344 # 31,27



Stoffabzeichen Anstecknadeln PVC-Aufkleber Wimpel
Trikots Pullis Sporttaschen T-Shirts Fahnen Medaillen

POKALE

KUNZ-VEREINS-SERVICE
Tugoweg 7 7890 WT-Tiengen 2



JUGEND KÄMPFT IN WEINHEIM UND NUSSLOCH UM DM-TITEL

Neuer Bundesrekord über 4 Runden
Diese DM der Abt. II stand ganz im Zeichen der Rekorde. Gleich am ersten Wettkampftag gab es eine kleine Sensation: Der spätere DM der Junioren, Axel Slut/Heidelberg, spielte auf seiner Heimanlage in Nussloch über 4 Runden 00!!! - Neuer Bundesrekord!!! - Fast hätte er mit einer Ider und einer unmittelbar folgenden 19er Runde noch den erst kürzlich aufgestellten Rekord über zwei Runden eingestellt. Durch den aus der 60 resultierenden Vorsprung gegenüber der gesamten Konkurrenz war Axel Slut letztendlich der Titel nicht mehr zu nehmen. Er gewann seine erste DM verdient vor Lenze/Biebental und Lang/Köln.

Bei den Juniorinnen gab es ein spannendes Duell zwischen Vorjahresmeisterin Gaby Weiss/Titisee-Neustadt und Susanne Koesler/Steinen. Obwohl Gaby Weiss auf der sehr schweren Bundesligaanlage Weinheim einen neuen Platzrekord über vier Runden mit 89 Punkten aufgestellt hatte, gewann am Ende dank besserer Ergebnisse in Nussloch Susanne Koesler, die die Vorjahres-DM damit auf Platz 2 verwies. Dritte wurde Brigitte Böttcher/Berlin.

Auf Messers Schneide wurde der Kampf um Sieg und Platz bei den Jugendmannschaften ausgetragen. Nach elf Runden führte mit einem Punkt Vorsprung der NGV Spandau vor dem BGC Landshut. Erst Reinhard Hofer als letztem Spieler der bayerischen Vertretung gelang es in der alles entscheidenden 12ten Runde, mit einer 20 die Wende zugunsten seines Teams herbeizuführen. Der mitfavorisierten Mannschaft Biebental I reichte es diesmal nur zu Platz 3.

Nicht zu schlagen war auf heimischer Anlage die Schülermannschaft des MGC Heidelberg, die die Teams aus Biebental und Gladbeck auf die Plätze 2 und 3 verwies.

Ebenso knapp wie bei den Schülerinnen, bei denen Kerstin Schröder von der SU Annen erst im Stechen den Sieg über Beate Hohmann/HD erringen konnte, ging es bei den Schülern aus. Michael Fleemann/Lohbrügge gewann mit nur einem Schlag Vorsprung vor Bodo Hähnel/Heidelberg.

Der Badische Fahnengolf-Verband als Veranstalter hatte sich bemüht, eine Meisterschaft auszurichten, die in erster Linie an Wünschen und Bedürfnissen der Jugend orientiert sein sollte. Dies scheint dem BBS ganz gut gelungen zu sein, wie man der überwiegend positiven Resonanz der Teilnehmer entnehmen kann. Mit Ausnahme einiger weniger Dinge, die sicherlich berechtigten Grund zur Klage gaben, war wohl im großen und ganzen alles so, wie man es sich gedacht hatte.

Packendes Finish
Höhepunkt des Rahmenprogramms war die River-Boat-Shuffle mit der "Heidelberg" am Abend der Siegerehrung, die für viele Teilnehmer wohl ein schöner Ausklang dieser DM gewesen sein mag. Erfreulich war die Kooperationsbereitschaft des Süddeutschen Rundfunks (SDR), der über Bahnen-Golf und diese DM ausführlich berichtete. Noch erfreulicher war jedoch, daß zur Leitung dieser Meisterschaft kein unnötig großer organisatorischer Aufwand gemacht werden mußte, was dem äußerst disziplinierten Verhalten der Teilnehmer zuzuschreiben ist. Ebenso reibungslos ging die Leitung des Sportbetriebes vonstatten.

Für diese freundliche Unterstützung allen DM-Teilnehmern ein herzliches Dankeschön im Namen des Veranstalters!!!

Achim Zielke



Schülerinnen:
2.B.Hohmann/1.K.Schröder/3.M.Mindermann



Schüler:
2.B.Hähnel/1.M.Fleemann/3.M.Höpfner



Jugend w.
2.G.Weiss/1.S.Koesler/3.B.Böttcher

Schülermannschaften

1. Heidelberg	894, Ø 24,833
2. Biebental	915 25,417
3. Gladbeck	937 26,028
4. Lurup	939 26,083

Jugendmannschaften

1. Landshut	850 23,611
2. Spandau	855 23,750
3. Biebental I	866 24,056
4. Berliner MSC	869 24,139
5. Lohbrügge	873 24,250
6. Kölner MC	882 24,500

Schüler weiblich

1. Kerstin Schröder, Annen	314
2. Beate Hohmann, Heidelberg	314
3. Michaela Mindermann, Arhl.	322

Schüler männlich

1. Michael Kleemann, Lohbrüg.	288
2. Bodo Hähnel, Heidelberg	289
3. Mario Höpfner, Kücknitz	293
4. Dieter Schnadt, Köln	299
5. Marcel Wasser, Mettmann	300

Jugend weiblich

1. Susanne Koesler, Steinen	273
2. Gaby Weiss, Titisee-Neust.	276
3. Brigitte Böttcher, Berlin	282
4. Claudia Siebert, Einbeck	292
5. Gaby Rahmlow, Iserbrook	294
6. Iris Wetzel, Dormagen	296

Jugend männlich

1. Axel Slut, Heidelberg	265
2. Franz Lenze, Biebental	269
3. Andreas Lang, Köln	272
4. Jens Hahlbohm, Bremen	279
5. Jürgen Kellerhals, Ingolst	279
6. Josef Reif, Landshut	281
7. Norbert Conrad, Spandau	282
8. Peter Nowsky, Salzgitter	283
9. Christian Schneider, Augsb	283
10. Reinhard Neitzke, Biebental	283

Einige Schnittzahlen: (12 Runden)

314	= 26,167	322	= 26,833
288	= 24,000	300	= 25,000
273	= 22,750	296	= 24,667
265	= 22,083	283	= 23,583



Jugend m.
2.F.Lenze/1.A.Slut/3.A.Lang



DBJ EUROPAMEISTERSCHAFT

Bericht über die
1. Junioren - Europameisterschaft
in Bern/Schweiz

Nach langer Zugfahrt kamen wir auf dem Berner - Bahnhof an, wo wir vom Jugendwart des IGBV, Herrn Honnegger begrüßt und zu unserem Hotel begleitet wurden. Am gleichen Abend noch sehen wir uns die Golfanlage an und waren sehr überrascht, das auf zwei Ebenen, durch Wendeltreppen verbunden, gespielt werden muß. Am Montag und Dienstag waren dann Trainingstage. Mittwoch war für alle Teilnehmer Rahmenprogramm. Wir fuhren am Nachmittage mit dem Zug zur Stockhorn - "Seilbahn. Aus 2190 m Höhe hatten wir eine gute Sicht auf die Schweizer Berge. Am Abend fand dann die Eröffnungsfesterei statt. Es wurden nur kurze Reden gehalten, was uns allen gut gefiel, anschließend gab es ein warmes Abendessen.

Am Donnerstag begann der Wettbewerb, 7 männl. - und 6 weibl. Mannschaften waren am Start, insgesamt 89 Spieler aus 10 Nationen. Die deutschen Mädchen setzten sich gleich an die Spitze und gaben ihre Führung nicht mehr her. Sie wurden mit einem Vorsprung von 30 Schlag EM - Sieger. 2. wurde Schweden, 3. Holland.

Es spielten: Gaby Rehmlow, Susi Koesler, Brigitte Böttcher und Gaby Weiß.

Bei der männl. Jugend war der Kampf spannend bis zur letzten Runde. Der EM - Sieger hieß aber auch dort am Ende " Deutschland ", mit einem Abstand von 13 Schlag. 2. wurde nach einem harten Kampf Österreich vor Schweden.

Es spielten: Axel Slut, Jens Hahlbohm, Thomas Kirchberger, Peter Nowaky, Jürgen Kellerhals, Andreas Lang, Reinhard Neitzke, Reinhard Hofer.

Am Samstag fanden vier Zwischenrunden statt. Fünf männliche und vier weibliche Jugendliche von uns kamen in die Zwischenrunde. Gaby Weiß hatte einen Vorsprung von 12 Schlag, den ihr jedoch Gaby Rehmlow bis auf einen Schlag abnehmen konnte.

1. Gaby Weiß (317), Gaby Rehmlow (318), Paula Pereira (Portugal 326)
4. Brigitte Böttcher, 7. Susi Koesler.

Bei den männl. Jugendlichen führte vom Anfang bis zum Ende Arnold Mitterer (Österreich 309), Andreas Lang (315), Reinhard Neitzke (316)
9. Axel Slut, 12. Reinhard Hofer, 15. Thomas Kirchberger, 25. Jürgen Kellerhals, 27. Peter Nowaky, 28. Jens Hahlbohm.

Somit waren die deutschen Teilnehmer bei der 1. Jugend - EM sehr erfolgreich, was neben der spielerischen Stärke auch auf die gute Kameradschaft innerhalb der Mannschaften und Betreuer zurückzuführen war. Die weibl. - u. männl. Mannschaften von Deutschland spielten beide einen Schnitt von 24.25 Punkten. Die Endrunde bzw. Finalrunde spielten dann nur noch die ersten drei Spieler jeder Kategorie.

Ingrid Morgenstern



Europameister
Deutschland.

Junioren - Mannschaften:

1. Deutschland	1164	♠ 24,25
2. Österreich	1177	♠ 24,52
3. Schweden	1180	♠ 24,58
4. Schweiz	1254	♠ 26,125
5. Niederlande	1343	♠ 27,97
6. Dänemark	1345	♠ 28,02
7. Italien	1348	♠ 28,08

Juniorinnen - Mannschaften:

1. Deutschland	582	♠ 24,25
2. Schweden	612	♠ 25,5
3. Niederlande	643	♠ 26,79
4. Schweiz	665	♠ 27,70
5. Österreich	667	♠ 27,79
6. Dänemark	689	♠ 28,70

Juniorinnen:

1. Weiss, Gaby Deutschland	317	♠ 24,36
2. Rehmlow, Gaby Deutschland	318	♠ 24,46
3. Pereira, Paula Portugal	326	♠ 25,07
4. Böttcher, Brigitte Deutschland	304	♠ 25,33
5. Nieminen, Eva Schweden	306	♠ 25,5
6. Bergstroem, Marie Schweden	308	♠ 25,66
7. Koesler, Susi Deutschland	310	♠ 25,83
8. Andersson, Linda Schweden	314	♠ 26,16
9. De Frankryker, Sonja Niederlande	320	♠ 26,66

Junioren:

1. Mitterer, Arnold Österreich	309	♠ 23,76
2. Lang, Andreas Deutschland	315	♠ 24,23
3. Neitzke, Reinhard Deutschland	316	♠ 24,30
4. Nolberg, Jörgen Schweden	293	♠ 24,41
5. Törner, Mikael Schweden	293	♠ 24,41
6. Jagschitz, Werner Österreich	293	♠ 24,41
7. Forss, Jonny Schweden	294	♠ 24,5
8. Schaffelner, Günther Österreich	298	♠ 24,83
9. Slut, Axel Deutschland	299	♠ 24,91
10. Purro, Christian Schweiz	301	♠ 25,08

A. Slut und EM A. Mitterer (A.)

DER MEDAILLENSPIEGEL

	G	S	B
Deutschland	3	2	1
Österreich	1	1	
Schweden		1	1
Niederlande			1
Portugal			1



Golf in zwei
Etagen



Vize EM G. Rehmlow

9. A. Slut

15. Th. Kirchberger



3. R. Neitzke



7. S. Koesler



EM - Gaby Weiss



Vize EM A. Lang



Pausenecke



4. S. Wöttcher



25. J. Kellerhain



Fotos: D. Krause

Gewitter und Schwächeanfall gefährdeten den Weltrekord

Nach 77:24 Stunden Minigolf können sich auch die Behinderten freuen

Brilon. (HZz) Unsere Stadt hat vier Weltmeister! Nach 77:24 Stunden Non-Stop-Minigolf – begonnen am letzten Donnerstag um 16 Uhr – stand für die ehrgeizigen jungen Leute am Sonntag um 21:30 Uhr fest: Wir kommen in's „Guinness-Buch der Rekorde“!

Und auch unsere Behinderten können sich freuen. Etwa 6000 Mark, so hoch wird der Reinerlös der Veranstaltung derzeit geschätzt, kommen dem „Förderverein Behindertenhilfe Hochsauerland“ zugute. Die Organisatoren sind noch am Geldzählen.

Über tausend Menschen strömten am sonntagabend in die überfüllte Minigolfanlage im Kreischauspark, um dabei zu sein, als der dritte Ball ins Loch geschlagen wurde. Strahlend und selbstbewußt, so als ob der Rekord die leichteste Sache der Welt gewesen wäre, nahmen Stefan Becker (14), Günter Brüggemann (22), Andreas Düppe (20) und Ansgar Schilling (18), die Gratulationen der Zuschauer und des Schirmherrn der Veranstaltung, Bürgermeister Josef Klähholz, entgegen.

Aber für große Feierlichkeiten waren die vier Weltmeister doch zu müde. Noch ein Pressefoto für die Leser der WESTFALEN-POST, und ab in's Bett hiß die Devise.

Alleinveranstalter des volksfestartigen Unternehmens waren die Minigolf-Sportfreunde Brilon (MSB), ein noch junger Verein (1980 gegründet) mit 36 Mitgliedern. Unter der Regie ihres Vorsitzenden Martin Klähholz, ein Briloner Verwaltungsgangestellter, und mit Unterstützung der Stadt und vieler Geschäftsleute, zogen etwa 15 begeisterte Hobbygolfer die viertägige Großveranstaltung auf. Als Sponsor konnte die Veltins Brauerei gewonnen werden, die 1000 Liter Bier stiftete.

Das Interesse der Bevölkerung war riesig: Mehr als 5000 Besucher wurden an den vier Tagen gezählt, darunter viele Ehrengäste. Auch der Westdeutsche Meister im Minigolf, eine Jugendmannschaft des Miniatur-Golf Club Biebertal (Menden) war gekommen. Der Gesamtumsatz der Veranstaltung beläuft sich nach

ersten Schätzungen auf etwa 12 000 Mark. Bei zumeist trockenem, aber schwüler Witterung flossen mehr als 20 000 Liter Bier die durstigen Kehlen hinunter.

Nur am Freitag hätte das Wetter beinahe einen Strich durch die Rechnung gemacht. „Mir schloterten vielleicht die Knie“, berichtet Martin Klähholz, der für die Vorbereitungen von der Stadt drei Tage Sonderurlaub erhielt. „Als es am Freitag so regnete, blitzte und donnerte, ging bei den Spielern der Frust um. Die brauchten gehörige Seelenmassage um weiterzumachen.“

Die Akteure hatten vergessen, sich auf heftige Regenfälle einzustellen. Es fehlte an Gummistiefeln und Regenmätze. „Da gingen mir fast die Sicherungen durch“, erzählt Vereinsjugendwart Friedhelm Diemel nach überstandener Aufregung erleichtert. Fix besorgten die Helfer die nötige Kleidung, damit die bis auf die Unterwäsche durchnässten Spieler den Mut nicht verloren. Die brennende Situation wurde gemeistert.

Aber eine Zweite folgte: Hobby-

golfer Günter Brüggemann erlitt einen leichten Schwächeanfall. „Mir wurde immer wackeliger auf den Beinen. Plötzlich war mir schwarz vor den Augen“, berichtet er. „Typische Anzeichen für starke Erschöpfung“, stellte Dr. Robert Neuhaus fest, der den Spieler in drei Stunden mit Vitamin-Spritzen und anderen Präparaten wieder hochpeppte. Den übrigen drei Spielern fiel ein Stein vom Herzen.

Auf 154 Spielrunden kamen sie in den 77 Stunden und 24 Minuten. Der alte Rekord, gehalten von vier Golfern in Bayern, lag bei 76 Stunden, drei Minuten. Jeweils drei Aktive waren immer am spielen, während einer für zwei Stunden schlafen konnte.

Notar Wilhelm Dirkes kam oft und unangemeldet in den Kreischauspark um zu kontrollieren, ob auch niemand ein unerlaubtes Nickerchen hielt. Der Briloner Masseur Helmut Meyer lockerte mit Massagen und Salben die angespannte Beinmuskulatur der Akteure. Für die Verpflegung sorgten die Caritas-Werkstätten. Freiwillige Schiedsrichterlin-

nen und viel Publikum begleitete die Spieler. Tag und Nacht, bei Wind und Wetter. Selbst nachts um drei Uhr waren oft die fünfzig Zuschauer wie eine Traube um die Spieler versammelt, um anzuspornen, aber auch um für gute Laune zu sorgen.

Dafür zeichneten tagsüber das Jugendblasorchester Allenbüren, sowie das Briloner Blasorchester und seine Big Band verantwortlich. Eine Tombola mit über 300 gestifteten Preisen war Teil des attraktiven Rahmenprogrammes. Auch beim Spiel „Minigolf für Jedermann“ gab es für einen Einsatz von einer Mark zugunsten der Behinderten viel zu gewinnen. Sie, die Behinderten, waren die Hauptgewinner des erfolgreichen Weltrekordversuchs. Im Internationalen Jahr der Behinderten eine tolle Idee!



Sonntagabend gegen 22 Uhr: Die vier Weltmeister mit ihren Helfern. Von links stehend Hauptorganisator Martin Klähholz und Masseur Helmut Meyer. Ganz rechts stehend Andreas Düppe. Dritter von rechts Ansgar Schilling. Vorne links knieend: Günter Brüggemann und Stefan Becker. (WP-Fotos: Harald Zulauf)

Über 5000 Zuschauer wurden während der viertägigen Großveranstaltung an der Minigolfanlage im Kreischauspark gezählt. Allein 20 000 Liter Bier mußten gezapft werden. Der Umsatz wird auf etwa 12 000 Mark geschätzt. Der Reinerlös von rund 8000 Mark ist für den „Förderverein Behindertenhilfe“.



Eine gute Idee!

Daß Werbeveranstaltungen für den Bahngolfersport – rechtzeitig und intensiv geplant – großen Erfolg bringen, zeigte der Weltrekord-Versuch des vor einigen Monaten gegründeten Clubs Minigolf-Sportfreunde Brilon. 5000 Besucher des bekannten Fremdenverkehrs – Städtchens Brilon im Hochsauerland brachten dem Club einen Reingewinn von rund 8.000,-DM, der wiederum den Behinderten zugute kommen soll.

Damit aber auch die sportliche Seite bei derart vielen Zuschauern nicht zu kurz kam, war spontan am Sonntag die Jugendmannschaft des MGC Biebertal zu einem Dreirunden-Wett-

kampf dabei, wobei der Bahngolfersport als solcher zunächst einmal über Lautsprecher verdeutlicht wurde.

Während die Weltrekord-Aspiranten unentwegt ihre Bahnen zogen, entwickelte sich sodann unter verständlicher Weise großer „Begleitung“ durch das Publikum ein spannender Kampf, wobei die Einheimischen schon erstaunliche Ergebnisse erzielten.

Gespräche mit der politischen Spitze der Stadt zeigten die Bereitschaft, dem neuen Club entweder durch Verbesserung der vorhandenen Anlage oder durch die Bereitstellung einer neuen unter die Arme zu greifen.

Eine mehr als gelungene Sache, zur Nachahmung empfohlen. Wer

noch mehr Einzelheiten erfahren will, wende sich bitte an den Vorsitzenden des Clubs in Brilon, Martin Klähholz, Liboriusstr., 579 Brilon. Franz Lenze, Sachbearbeiter für Breitensport



Bei Wind und Wetter mußten sie spielen, die vier Hobby-Golfer. Das schwere Gewitter mit starken Regenfällen (unser Bild) am Freitag hätte beinahe zum vorzeitigen „Aus“ der Veranstaltung geführt.



Schaefer KG

GENERALVERTRETUNG - WAGNER TURNIERBÄLLE

Siemensstraße 2
6200 Wiesbaden-Nordenstadt
Telefon (0 61 22) 60 15 - 17

MINIATURGOLF

MINIGOLF

BAHNENGOLF

Eigene Fabrikation

Import - Export

Großhandel

NEU in unserem Lieferprogramm

Euro-Golf-Bälle - Sun-Golf-Bälle

sowie ein völlig neues Kofferprogramm

Bitte Katalog anfordern

Bahnengolfstest - weckt Freude am Bahnengolf-Spiel

Zwischen "zufriedenstellend" und "begeistert" wird die Frage im Veranstaltungsbericht über bereits durchgeführte Trimm-Spiele - "wie war die Meinung der Teilnehmer" - von den Veranstaltern beantwortet.

Besonders erfreulich - und das zeigt das bisher beste Beispiel CGC "Grün-Gold" Bad Hamm mit 152 Teilnehmern - daß bei entsprechender Aktivität aller Mitglieder, der Erfolg auch nicht ausbleibt.

Und sind die Teilnehmer zufrieden, dann auch die Veranstalter.

Viele Breitenaktivitäten bringen unseren Clubs

- Anerkennung
- den erforderlichen Bekanntheitsgrad
- Erfolgserlebnisse
- neue Mitglieder
- ja nach Kommune Zuschüsse

Der Sommer ist noch lang!

Materialien für den Bahnengolfstest bei Franz Lenze, Freiligrathstr. 5

5750 Menden 2 - Lendringsen

Sachbearbeiter für Breitensport

Projekttag mit Golf

Schriesheim. Im Rahmen der diesjährigen Projekttagge, die das Kurpfalzgymnasium Schriesheim zum ersten Mal überhaupt als Abschluß eines Schuljahres veranstaltete, fand auch ein Lehrgang über den Bahnengolf statt. Die Schulleitung des KGS hatte dem Besüftigten für Öffentlichkeitsarbeit des Miniaturgolf-Sportclubs Schriesheim, Achim Zielke, dankenswerterweise Gelegenheit gegeben, an zwei Vormittagen insgesamt 80 interessierten Schülerinnen und Schülern der Schule den Bahnengolf-Sport zu veranschaulichen. In zwei 1 1/2-stündigen Vorträgen wurden jeweils 40 Projektteilnehmer über Bahnengolf informiert. Als Kernpunkt der Vorträge muß die Diskussion über die Frage angesehen werden, ob es sich bei Bahnengolf um eine „wirkliche“ Sportart oder eher um eine anspruchsvolle Freizeitbeschäftigung ohne Sportcharakter handelt. Dabei konnte festgestellt werden, daß am Ende der sehr intensiv geführten Debatten ausschlaglos jeder der Überzeugung war, daß Bahnengolf eine vollwertige Sportart ist. Nach Beendigung des theoretischen Teils folgten praktische Vorführungen auf der Miniaturgolfanlage Schriesheim. Dabei wurde den Schülern deutlich, welche grundlegenden Unterschiede zwischen Wettkampf- und Freizeitbahnengolf bestehen.

Zum Abschluß eines jeden Projekttagges versuchten sich die Teilnehmer selbst in dieser Sportart. Gespielt wurde eine Runde, deren Ergebnis ausgewertet wurde. Die beste Schülerin und der beste Schüler jedes Tages erhielt einen vom MC Schriesheim gestifteten Pokalteller. Das bei weitem herausragendste Ergebnis aller Teilnehmer erzielte am zweiten Tag der vierzehnjährige Mark Renner (8. Klasse). Er benötigte für die 18 Bahnen nur 30 Schläge. Der MC Schriesheim gratuliert zu dieser sportlich einwandfreien Leistung ganz besonders herzlich.

Neue Form der Öffentlichkeitsarbeit: Information an Schulen

«

Eine neue und sicherlich nachahmenswerte Form von Öffentlichkeitsarbeit ist die Information von Schülern direkt an ihren Schulen über Bahnengolf. Erst kürzlich unternahm der MC Schriesheim einen solchen Versuch. Dazu schreibt die "Rhein-Neckar-Zeitung" folgenden Artikel: Achim Zielke

«

«

«

Ballhandelsgesellschaft BHG

Zielke und Kujath-Dobbertin, Panoramastr. 40, 6905 Schriesheim, Tel. 06203-62330

Lieferant für alle Golfsportartikel, zur Zeit aber speziell

für das erste



Bahnengolf-Lehrbuch "Das Spiel mit dem kleinen Ball"

zum Preis von DM 10,- einschließlich Mehrwertsteuer ab Schriesheim bzw. Lippstadt

zu beziehen durch Ballhandelsgesellschaft, Panoramastr. 40, 6905 Schriesheim
Alleinvertrieb für Nordrhein-Westfalen: Sportartikel-Großhandel Karlheinz Haucke,
Bastionstr. 1A, 4780 Lippstadt

I d e a l e s Lehrbuch für Golfanfänger, Sportwarte und Trainer!

Mathias Kaiser

Das große Bahnnegolf Buch

Das große Bahnnegolf Buch
SPORT + FREIZEIT VERLAG



Mathias Kaiser

INHALT

Die geschichtliche Entwicklung des Bahnnegolfs
Die Anfänge des Sportwettkampfs im Bahnnegolf
Einführung ins Bahnnegolf
Der Sportwettkampf
Die Bahnnegolf-Sportanlagen
Die Bahnnegolf-Ausrüstung
Die Technik im Bahnnegolf-Sport
Das Bahnnegolf-Training
Die Bahnnegolf-Europameisterschaften in der Kombination von 1976, 1978 und 1980
Internationale Bahnnegolf-Rangliste

DAS GROSSE BAHNNEGOLF BUCH von Mathias Kaiser
Format 21 x 15 cm, 140 Seiten, 150 Abbildungen,
kart. Vierfarbband, DM 24,-

Bezugsquellen-Hinweise

Am schnellsten erhalten Sie das Buch gegen Voreinsendung eines Verechnungsschecks, über 24,- DM

Vorwort von DRV-Präsident Gerhard Engge

Es ist zu begrüßen, daß mit diesem Buch über Bahnnegolf als Wettkampf- und Freizeit Sport eine Lücke auf dem Buchmarkt geschlossen wird, gibt es doch bisher nicht viele Veröffentlichungen, die den Bahnnegolf, seit Jahren aktiv und passiv verbunden dem Sport verbunden, bekannt durch sein Engagement für den Bahnnegolf, als Pressekameras des Deutschen Bahnnegolf-Verbandes, ein Buch über Bahnnegolf schreibt, dann kann der Leser sicher sein, aus erster Hand und mit Sachverstand informiert zu werden. Erst recht, wenn die Darstellung von Ausrüstung, Technik und Wettkampf unter fachlicher Beratung einer langjährigen Bahnnegolfsportlerin geschieht, die sich als mehrfache Europa- und Deutsche Meisterin einen Namen gemacht hat. Die leichtverständliche Darstellung und die zahlreichen Fotos und Zeichnungen geben einen Abriss der wesentlichen Aspekte des Bahnnegolfs.

Dieses Buch wird nicht nur dem Neuling und Freizeit-Hobbygolfer, sondern auch dem sportlich interessierten Bahnnegolfer veranschaulichen. Es ist eine Starthilfe für den Anfänger, aber auch für den fortgeschrittenen und Turnierspieler eine informative und lehrreiche Hilfe bei der Weiterentwicklung seines Könnens. Auch wenn „Bahnnegolf“ nicht für sich in Anspruch nimmt, den Sport in allen Details und Problemen zu behandeln, zeigt es doch, die Bahnnegolfgeschichte in einer Zusammenfassung der verschiedenen Bahnnegolfsysteme auf, stellt auch die technischen Grundzüge der Wettkampfsysteme vor, alles Wesentliche über Ausrüstung und Technik, ohne eine systematische Trainingslehre sein zu wollen.

Es gibt nichts Vergleichbares

NBV

Neue Anschrift:
BGC Ae Geide e.V.
Postfach 3124, 4740 Delde

BBS

Neue Anschrift:
BSV Inzlingen, Hans Näge-
lin, Scheffelstr. 24, 7689
Grenzsch-lyhlen 1

NBGV

Neue Vereine:
Bahnnegolf-Club Braunschweig
Im Etweg 10 a
3307 Kneitlingen
Geschäftsteile Kraugweg 2,
19 1901 Gebhardshagen e.V.,
Geschäftsteile Hardweg
145, 3320 Salzgitter 21

Neugründung Abt. 1 BRP
Bahnnegolf Sportclub Klausen e.V. 1961

Demit let das im Bundessternplan
stehende Fährturnier am 10.11.81
ebenfalls hinfällig.

Verlehnaußübung Abt. 1 BRP
MGV Fährturn Schwelch e.V. 1969

Peter Kempf
MGV Badenweiler

Adresseänderung

Manfred Wichter
Kobliner Straße 11
6570 Min
Tel.: 06752/5491

Schrittleiter
Klaus Schlarb (s.o.)

Inna Schlarb
Im Etweg 10 a
6571 Meckenbach
Tel.: 06752/5530

Kaseler
Tel.: 06752/3442
6570 Min

Jürgen Barth
Ohmannstraße 24
6570 Min
Tel.: 06752/3442

Robert Barth
Ohmannstraße 24
6570 Min
Tel.: 06752/3442

Im Etweg 10 a
6571 Meckenbach
Tel.: 06752/5530

Klaus Schlarb
Im Etweg 10 a
6571 Meckenbach
Tel.: 06752/5530

1. Vorsitzender
Bahnnegolf-Sportverein Min e.V.

Bahnnegolf-Sportverein Min e.V.

1. Vorstand
Norbert Künzig
Am Römerbuckel
6908 Welschloch
Tel.: 06222/54592

MGC Tilsae - Neustadt
Ingo Meißner
Stalstraße 52
7820 Tilsae - Neustadt

Sylvia Nolte
Wittekindsstraße 30
325 Hameln 1
Tel.: 05151/27451

Schriftführerin
Tel.: 05151/28339
325 Hameln 1

Johann Schmitz
Hohe Feld 22
Kasserwald

325 Hameln 1
Tel.: 05151/66541
Rövekamp 20

Heinz Linker
Sportwart

2. Vorsitzender
Andreas Lyrol
Eltbrock 68
325 Hameln 1
Tel.: 05151/27123

3. Vorsitzender
Gunter Nolte
Wittekindsstraße 30
325 Hameln 1
Tel.: 05151/27451

1. Vorsitzender
BGC Hameln e.V.

Neuer Vorstand

! jugendarbeit !

WER BETREIBT AKTIVE JUGENDARBEIT IN UNSEREM VERBAND?
BETEILIGEN SIE SICH AN UNSEREM WETTBEWERB!

Gewertet werden von uns:

Für jedes neue aktive Mitglied		2 Punkte
für Erfolge im Regionalbereich im Einzel	I. - 3. Pl.	6-2 Punkte
in Mannschaftswettbewerben	I. - 3. Pl.	18-6 Punkte
Erfolge bei Länderkämpfen und Deutschen-Meisterschaften im Einzel	I. - 3. Pl.	12-4 Punkte
in Mannschaftswettbewerben	I. - 3. Pl.	36-12 Punkte
Internationale - Berufungen		8 Punkte
Plazierungen bei Europameisterschaften	I. - 3. Pl.	32-8 Punkte

Schnappschuß



In der Vorankündigung der letzten Ausgabe wollten wir Sie anregen, uns Fotos von verschiedenen Sportveranstaltungen zu schicken, die in irgend einer Weise originell sind.
Wir von der Redaktion werden diese Bilder auswerten und alles im Bahnengolfer veröffentlichen. Das für uns beste und originellste Foto gewinnt den ersten Preis jeder Ausgabe des Bahnengolfers. Am Ende eines jeden Jahres wählen dann alle Leser "das" Foto des Jahres.



Gepflegte Anlagen
Werbung für unseren Sport
Freude für unsere Aktiven



SPRUCH DES MONATS

Alex Größenwahn aus Spandau fragt an:
Seit einiger Zeit spiele ich Runde für Runde immer eine -18-. Meinst du ich sollte mit dem Golfspielen jetzt aufhören?
Darauf ein Clubkamerad:
Auf gar keinen Fall! Spiel in Zukunft nur noch mit solchen Typen, die dir den Ball aus dem Loch gucken. Denkbar wäre auch mit Leuten zu spielen, die jeden Schlag vom Anfang bis Ende kommentieren und beim eigenen Mißerfolg der Bahn, dem Uetter oder Turnierleitung die Schuld geben. Wenn du bei allen diesen Widrigkeiten nicht bald auf eine gesunde -36- kommst, verhandle mit den Platzbesitzern um Halbierung der Pauschale.

DAS AKTUELLE INTERVIEW

RAINER KUNST

NATIONALSPIELER DER ABT. 2, ZWEIMALIGER EUROPAMEISTER



Lieber Rainer,

wir vom Bahngolfer möchten unseren Lesern unsere erfolgreichsten Aktiven aus allen Abteilungen vorstellen.

Ich werde dir also ein paar Fragen stellen, die, so glaube ich, alle Aktiven in unserem Verband interessiert.

Rainer, wie ich weiß, hast du eine Reihe von Erfolgen erzielt. Das alles kommt ja nicht von ungefähr. Ich frage dich also, wann hast du mit dem Bahngolf-sport begonnen?

„Als Publikumsspieler bin ich 1964 das erste Mal mit Golf auf Bahnen in Berührung gekommen. Ich habe während der Ferien sehr unregelmäßig Miniaturgolf als Freizeitvergnügen betrieben. Als dann "direkt vor meiner Tür" eine Anlage errichtet wurde, ging ich regelmäßig mit Freunden spielen. Im Frühjahr 1969 wurde die Anlage von einem Verein (MTS Tegel) übernommen. Da mich die günstige Spielmöglichkeit als Vereinsmitglied und die Fertigkeit der Vereinsspieler faszinierte, bin ich am 1.7.1969 dem Verein beigetreten.“

Red. Und deine ersten Erfolge?

„Ausgestattet mit den damals üblichen Satz Bällen (Rotpunkt etc.) habe ich dann gleich nach 3 Wochen mein erstes Turnier, nämlich das Eröffnungsturnier der Anlage, mitgespielt und gewonnen (2 Runden 36 + 34 = 70). Der schnelle Erfolg tat sein Übriges, sich noch mehr mit Bahngolf zu beschäftigen.“



Red. Rainer, du spielst heute in einem der erfolgreichsten Vereinen der Abt. 2. Wie kam es dazu?

„1973 wechselte ich zum TMV 65, wo ich bedingt durch die Anzahl guter Spieler, meine Kenntnisse mit Gleichgesinnten austauschen konnte. Der Erfolg war damit zwangsläufig vorprogrammiert und stellte sich dann auch schon bald ein.“

Red. Ich stelle dir mal eine etwas heikle Frage. Ist für dich Bahngolf Sport?

„Hierfür möchte ich kein Pauschalurteil abgeben. Für mich ist Bahngolf ein Freizeitvergnügen, daß auch sportmäßig betrieben werden kann. Es ist jedoch nicht jeder Bahngolfer, der vereinsmäßig organisiert ist und an Turnieren oder Meisterschaften teilnimmt, als Sportler zu bezeichnen. Das liegt wohl an meiner Definition des Begriffs "Sport". Denn Sport ist nach meiner Auffassung nicht jegliche Freizeitbeschäftigung, die aus Spaß gelegentlich, vielleicht auch nebenbei, betrieben wird.“

Zum Sport gehört auch die Fähigkeit sich zu quälen, um eine bestimmte Leistung zu erreichen und das Bemühen, die eigene Leistungsfähigkeit ständig zu verbessern. Derjenige Bahngolfer, der diese Einstellung hat, ist für mich dann auch ein Sportler.“

Red. Ich weiß du bist Europameister im Einzel und in der Mannschaft. Welche Erfolge hast du insgesamt errungen?

„Mannschaftseuropameister Jugend	1972
Jugendeuropameistersch.	1972
Berliner Mannschaftsmeister	1974
	1975
	1976
Berliner Meister (Kombi)	1978
	1979
Berl. Mannschaftsm. Kombi	1979
	1980
Deutsche Meistersch. 3. Pl.	1974
Deutsch. Vizemeister	1976
	1979
Deutsch. Vizemannschaftsmeister	1978
	1981
Deutscher Meister Kombi	1978
Deutscher Mannschaftsmeister	1974
	1975
	1977
	1979
Bundesländerpokalgewinner	1978
JfV Pokalgewinner Manschg.	1979
Mannschaftseuropameister	1975
	1977

Europameister	1975
	1977
Mannschaftseuropameister Kombi	1976
	1978
Mannschaftsvizeeuropameister Kombi	1980
DM Abt. 1 6. Platz	1980
Internationale schwedisch. Meisterschaft 3. Platz	1979
Berufungen in die Nationalmannschaft	10

Red. Lieber Rainer, sei mir nicht böse, daß ich das alles nicht auswendig lernen kann. Es ist einfach zuviel. Zum Schluß vielleicht ein paar Tips für die Aktiven, die auf dem Wege zu diesen Erfolgen sind.

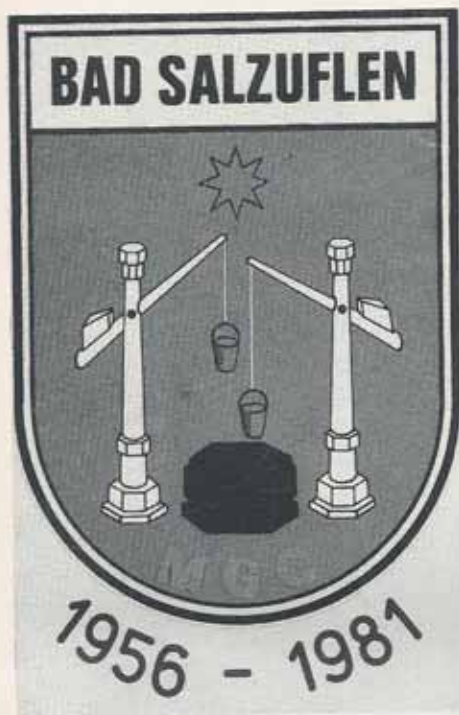
„Grundvoraussetzung für konstant gutes Spiel ist die richtige Vorbereitung, sprich intensives Training und eine sportliche, gerade Einstellung. Bei Anfängern und Spielern, die noch nicht in der Spitzenklasse spielen, ist es besonders wichtig möglichst viele Erfahrungen zu sammeln (im Training und im Turnier). Dazu gehört auch, die Nervenbelastung im Turnier unter Kontrolle zu bekommen. Es kommt nicht von ungefähr, das "mittelmäßige Spieler" zwar im Training sehr gute Ergebnisse spielen, aber im Turnier wie Fahrstühle "hoch und runter" spielen. Den guten Spieler zeichnet die Konstanz über einen langen Zeitraum (mehrere Jahre) aus. Erfahrungen kann man auf mehrere Weise sammeln, z.B. durch intensives Bahntaining, Training mit besseren Spielern, (das hilft natürlich nur, wenn man auch bereit ist, Lehren anzunehmen). Eine gute Erweiterung des Erfahrungsschatzes ist auch durch einfaches Zuschauen bei anderen Spielern möglich und hilfreich.“

Auch alle "Spitzenspieler" erweitern so noch ihre Kenntnisse, denn man lernt ja nie aus. Ein kleiner Tip am Rande: Wer auf einem fremden Platz ein Turnier spielen will und nicht allzuviel Zeit zum Training hat, sollte, wann möglich, sollte, wenn möglich, einen guten Jugendlichen des Heimvereins zusehen, da diese in der Regel, bedingt durch intensives Training, die Anlage am besten kennen.“

H. E. K.

Vereine in unserem Verband

**WIR
STELLEN VOR!**



In einer der schönsten Gegenden Ostwestfalens, unweit des Denkmals vom Hermann, dem Cherusker, liegt der Kurort Bad Salzuflen.

Der Minigolfclub Salzuflen erlebte seine Anfänge im Jahre 1953, damals allerdings noch als lockere Spielergemeinschaft. Die Gründung des Vereins erfolgte 1956.

In diesem Jahr also 25 Jahre Minigolf in Salzuflen!!!

Dazu vorab unsere herzlichsten Glückwünsche.

Weit über die Grenzen des Landesverbandes hinaus, ist der MGC Bad Salzuflen der Inbegriff für Bahngolf.



R. Klempt-Gießing

Männer wie R. Klempt-Gießing und des leider zu früh verstorbenen Dr. Gattermann, gaben und geben unserem Sport immer neue Impulse.

Der Verein ist als Organisator von Deutschen Meisterschaften, Europa-Cup und Europa-Meisterschaften blendend hervorgetreten.

Sein Marathonturnier, an dem jedes Jahr fast die gesamte Spitzenklasse der Abt. 1 im DBV teilnimmt, ein Turnier, das auch gern von ausländischen Spielern besucht wird, sucht seinesgleichen.

Die sportlichen Erfolge dieses Vereins reihen sich in einer bunten Palette aneinander. Über regionalen Meistern, deutschen Meistern bis zu Europameistern und mehrmaligen Europa-Cupsieger, kann der MGC Bad Salzuflen alles in seiner Erfolgsskala verbuchen.

Wenn man die Salzufler heute im fünfundzwanzigsten Jahre nach der Gründung einordnen will, kann man sagen, daß der Verein seine Präsenz im regionalen Bereich sucht. Mit Ausnahme der Damenmannschaft spielen alle anderen Mannschaften in Kreis- und Bezirksligen.

Der Verein spricht sich eindeutig für den Abteilungsbetrieb aus. Er hat eine klare Linie, die man akzeptieren muß.

Wir von der Redaktion wünschen allen Salzuflern für die nächsten Jahre ein harmonisches und gesundes Vereinsleben und Erfolg im sportlichen Bereich.

In der nächsten Ausgabe stellen wir den Bahngolfclub Landshut vor.

PRESSESCHAU

Kurz berichtet

Drei Medaillen gab es für die Bundesrepublik Deutschland bei den Bahngolf-Europameisterschaften (Minigolf) im schweizerischen Neuen- dorf. Bei den Männermannschaften gewann Deutschland (1129) vor Österreich (1139) und Deutschland II (1150). Bei den Frauen gab es für Deutschland Bronze mit 609 Punkten hinter Österreich (694) und der Schweiz (607).

WNZ 22.8.81

Gold für Bahngolfer

Gold gab es für die Bundesrepublik Deutschland bei den Bahngolf-Europameisterschaften (Minigolf) im schweizerischen Neuen- dorf. Bei den Herrenmannschaften gewann Deutschland (1129) vor Österreich (1139) und Deutschland II (1150). Bei den Damenmannschaften gab es für die Bundesrepublik Deutschland Bronze mit 594 Punkten hinter Österreich (609) und der Schweiz (607). Im Herren-Einzel belegte der Remscheider Peter Steffen (269) den dritten Platz, Europameister wurde Daniel Stöckli (Schweiz) mit 266. Ebenfalls Bronze gab es für die Hamburgerin Gaby Böttcher (296).

Wetzlarer Neue Zeitung
22.8.81

● Drei Goldmedaillen gab es für Deutschland bei den Bahngolf-Europameisterschaften in Neuen- dorf/Schweiz (Männer I, Senioren und Seniorinnen-Einzel).

AZ München 21.8.81

Mit Ausdauer Gutes tun

Zwölf bis fünfzehn Millionen ehrgeizige oder nur vergnügungslustige Freizeitsportler holen, so schätzt man, pro Jahr in der Bundesrepublik zum großen Schlag aus: Auf tausenden von Mini-, Miniaturn- und den anderen Bahngolfanlagen. Ein reger Zuspruch, der dem Deutschen Bahngolf-Verband Freude bereiten kann, aber auch Kopfzerbrechen. Seine Mitgliederzahl wächst zwar, steuert auf zehntausend zu, scheint aber in keinem rechten Verhältnis zum Interesse am „Großen Spaß mit kleinen Bällen“ zu stehen. So hieß das Motto einer Werbeweche in diesem Sommer, mit fünfzig Veranstaltungen, die vor allem die sportlichen Reize des „Millionenspiels auf den Golfbahnen“ herausstellen und in den Bereich eines Volkssports rücken sollten.

Mancherorts kennt der sportliche Ehrgeiz nun keine Grenzen, auch wenn Rekorde beim Golfen an ein unüberwindbares Hindernis stoßen: Mit weniger als einem Schlag ist halt keine Bahn zu bewältigen. Wer ein richtiger Bahngolfer ist, läßt

sich dadurch aber keineswegs einschüchtern. In der Definition von Sport und Leistung spielt ja schließlich häufig der Faktor Zeit eine entscheidende Rolle. Und Zeit läßt sich nicht nur verkürzen, sondern auch ausdehnen. Vier junge Leute zwischen 14 und 22 haben den Weltrekord im Dauer-Minigolf jetzt in Hrilon (Sauerland) von 76 Stunden und 3 Minuten auf 77 Stunden und 24 Minuten erweitert — und dabei 154 Spielrunden absolviert.

Das ist sicherlich Leistung genug, aber sie kann wohl auch von anderen, die halt Tag und Nacht bis zum Umfallen kämpfen wollen, erreicht werden. Die Jungs in Hrilon haben freilich noch mehr geleistet. Sie haben in vier Tagen 5000 Besucher angelockt, haben Minigolf wohl noch nicht zum Volkssport, aber zu einem Volkstest mit einem Umsatz von 20 000 Litern Bier gemacht — und am Ende einen Reinerlös von etwa 8000 Mark für Behinderte herausgeschlagen. Kleine Bälle können manchmal mehr erreichen als große.

BAHNGOLF

Drei Goldmedaillen gewann Deutschland bei der Europameisterschaft in Neuen- dorf (Schweiz).

+2, München
21.8.81

Kurz berichtet

Drei Medaillen gab es für die Bundesrepublik Deutschland bei den Bahngolf-Europameisterschaften (Minigolf) im schweizerischen Neuen- dorf. Bei den Männermannschaften gewann Deutschland (1129) vor Österreich (1139) und Deutschland II (1150). Bei den Frauen gab es für Deutschland Bronze mit 609 Punkten hinter Österreich (694) und der Schweiz (607).

Süddeutsche Zeitung
22.8.81

Sensation durch MGC Bamberg

Deutscher Mannschafts-Meister im Bahngolf

LSB Zeitschrift „Bayersport“

. . . Ergebnisse Turniere . . .

RATTENPÄNGER-POKALTURNIER 1981

Gemischte Vierermannschaften

1. BGC Hameln I	337	28.083
2. MGC Künsebeck	362	30.167
3. KCO Bad Oeynh. I	374	31.167
4. KCO Bad Oeynh. II	390	32.500
5. 1. BGC Wesseling I	402	33.500
6. BGC Hameln II	403	33.583

Herren

1. Schaffelhofer Kün	73	24.333
2. Mann Horst Ham	77	25.667
3. Nolte Günter Ham	81	27.000
4. Buchwald Axel Ham	82	27.333
5. Riester Klaus Oey	86	28.667

Damen

1. Nolte Sylvia Ham	93	31.000
2. Lesko Gertrud Kün	96	32.000
3. Schaffelh. Syl. Kün	98	32.667

Jugend männlich

1. Klusmeier Det. Oey	87	29.000
2. Schiermeyer HC. Oey	101	33.667
3. Masuhr Volker Kün	102	34.000

Jugend weiblich

1. Vogelsang M. Han	88	29.333
---------------------	----	--------

Schüler

1. Schwarze Bernd Oey	81	27.000
2. Sander Ralf Wes	101	33.667

Senioren

1. Kranz Willi Wup	114	38.000
--------------------	-----	--------

Seniorinnen

1. Kranz Inge Wup	91	30.333
2. Winkler E. Ham	101	33.667

6. Hummel - Hummel - Marathonturnier der MSG Hamburg 75 am 4./5.7.81

Mannschaften:

1. MSG Hamburg I	1005	31.406
2. MSG Hamburg II	1009	31.531
3. Hamburger MC I n. St.	1033	32.281
4. MSG Berlin I n. St.	1033	32.281

Herren:

1. Pentz, G. MSG Hamb.	239	29.875
2. Borecki, J. "	243	30.375
3. Jaeck, D. MSG Berl.	244	30.500
4. Grunau, D. Hamb. MC	247	30.875
5. Missonier, V. Mainz	247	30.875

Damen:

1. Plümbeck, H. Hamb. MC	262	32.750
2. Mattscheck MSG Ham	264	33.000
3. Wagner, H. MSG Ber	269	33.625

Seniorinnen:

1. Hoerle, A. MSG Ben.	278	34.875
------------------------	-----	--------

Senioren:

1. Missonier, F. Mainz	255	31.875
------------------------	-----	--------

Jugend m.:

1. Hinrichs, U. MSG Ham.	255	31.875
--------------------------	-----	--------

13. TRUFED INTERNATIONALE 7.6.81

CITTA DI SANREMO

Herren:

1. Minutolo, F. SANREMO	93n. St.	"
2. Leuchtenberger MSG BLN.	93	"
3. Schenk, U. Köln	96	"
4. Konopka, A. Waldshut	97	"
5. Köberle, H. MSC Hard	97	"

Damen:

1. Porcheddu, Ch. San Remo	100	"
2. Berbiere, D. MC Abano	101n. St.	"
3. Warkenstein SC Bochum	101	"
4. V. der Hoeh, M. MSG Berl.	104	"
5. Holzer, R. Genova	107	"

Jugend:

1. Zini, M. MSG Milan.	96	"
2. V. Dillen Kblm	99	"

6 er Mannschaften:

1. MG Waldshut	411	"
2. MC Ascona	432	"

BUNDESLIGA Nord Damen

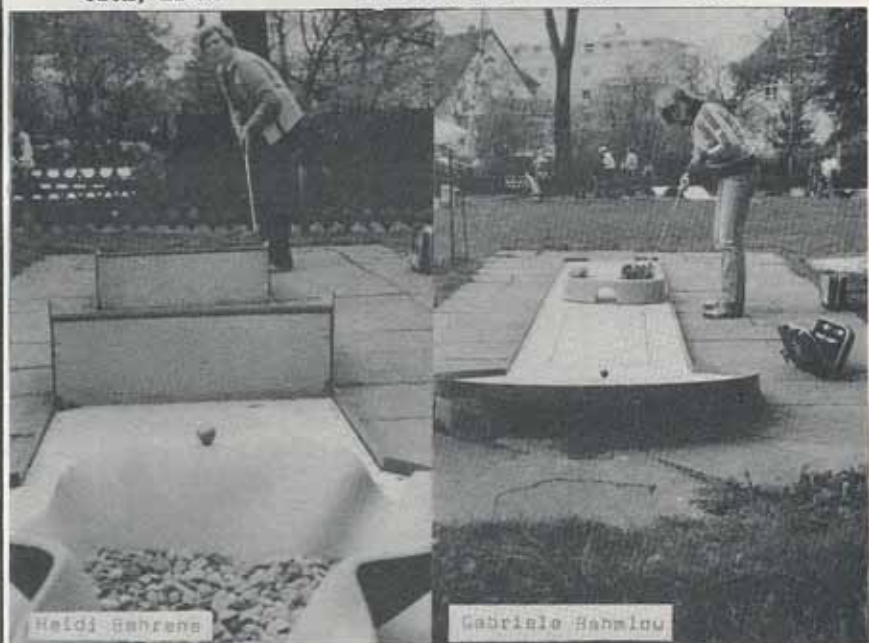
Bei der Bundesliga Nord der Damen setzte sich der Titelverteidiger Niendorfer MC I in diesem Jahr erneut durch und gewann mit einem recht klaren 7-Punkte-Vorsprung die Norddeutsche Meisterschaft. Herausragende Einzelspielerinnen waren die Jugend-Europa-Meisterin Gabriele Rahmlow vom MGC Iserbrook sowie Heidi Behrens vom Niendorfer MC. Die Luruper konnten erst an den letzten drei der sechs Spieltage mit Gabriele Böttcher antreten (die wegen Terminüberschneidungen mit der Hamburger Meisterschaft Abt. 1 am Anfang nicht mitspielen konnte) und mußten sich deshalb mit dem 2. Platz begnügen.

Die Tabelle :

1. Niendorfer MC I	1.906	∅ 26.472	82 : 14
2. SV Lurup I	1.941	26.958	75 : 21
3. MGC Olympia Kiel	1.964	27.278	68 : 28
4. MGC Iserbrook	2.042	28.361	55 : 41
5. Niendorfer MC II	2.049	28.458	41 : 55
6. BGC Northem	2.083	28.931	36 : 60
7. MGC Bad Oldesloe I	2.054	28.528	34 : 62
8. MGC Bad Oldesloe II	2.065	28.681	32 : 64
9. SV Lurup II	2.248	31.222	7 : 89

Die besten Einzelspielerinnen :

1. Behrens, Heidi	Niendorfer MC	611	∅ 25.458	
Rahmlow, Gabriele	MGC Iserbrook	611	25.458	Jw
3. Wüsthoff, Christel	SV Lurup	642	26.750	
4. Kuns, Inge	MGC Olympia Kiel	643	26.792	
5. Doepner, Birthe	Niendorfer MC	645	26.875	Jw
6. Andresen, Hannelore	Niendorfer MC	650	27.083	
7. Koslowski, Rosi	MGC Olympia Kiel	651	27.125	
Böttcher, Gabriele	SV Lurup	292	24.333	
Czok, Liane	Niendorfer MC	535	26.750	



Sport ist nicht nur Männer-sache

. . . Ergebnisse Turniere . . .

Deutschland Cup 1981 des TMV 65

		Ø
Herren Mannschaften:		
1. Tempelhofer MV I.	1139	23,72
2. Tempelhofer MV II.	1164	24,25
3. MGC Heiligensee	1199	24,98
Damen Mannschaften:		
1. Tempelhofer MV I.	659	27,4
2. MGC Heiligensee	660	27,5
3. MGC Blau weiß I.	712	29,7
Jugend Mannschaften:		
1. 1. BMSC I.	596	24,83
2. MGU Spandau I.	610	25,42
3. MTS Tegel	614	25,58
Herren:		
1. H.J. Krauß TMV	177	22,12
2. G. Zimmermann Bamb.	182	22,75
3. A. Dittert Heil.	184	23,00
Damen:		
1. M. Kintscher TMV	199	24,87
2. S. Schüler Heil.	200	25,00
Senioren:		
1. D. Janssen BMSC	194	24,25
Seniorinnen:		
1. U. Lenkeit Bl.w.	243	30,25
Jugend m.:		
1. M. Tesch Teg.	188	23,50
2. B. Koch Spa.	194	24,25
3. F. Cerreto BMSC	196	24,50
Jugend w.:		
1. B. Böttcher BMSC	199	24,87
Schüler:		
1. M. Welzer BMSC	213	26,62
Schülerinnen:		
1. S. Fleck Schä.	215	26,87
Herren Paare:		
1. Kunst/Zimmermann TMV Bamberg	229	22,90
Damen Paare:		
1. Schüler/Kothe Heiligensee	251	25,10
Sieger des Deutschland Cups:		
H.J. Krauß TMV 65	177	22,12

bundesliga Nord

Rangliste 1981

1. Jahr, K. GÜtt.	730	22,812
2. Vittert, A. Heil.	734	22,937
3. Dreyer, A. GÜtt.	741	23,156
4. Krauß, H. TMV	743	23,218
5. Müller, U. TMV	744	23,250
6. Althaus, W. Bre.	746	23,312
7. Nußbaum, R. Mönch.	751	23,468
8. Borrek, H. Old.	751	23,468
9. Kunst, H. TMV	753	23,531
10. Heil, U. Mönch.	754	23,562
11. Klafke, U. Heil.	754	23,562
12. Weidenhammer TMV	755	23,593
13. Binder, U. Bre.	755	23,593
14. Raakemeyer LüD.	758	23,647
15. Kirchberger BMSC	760	23,750

13. Großer Preis von Wetzlar 1981

Herrenmannschaften:

1. MGC Wetzlar I	835	23,194
2. MGC Brechten	859	23,861

Damenmannschaften:

1. MGC Wetzlar	474	26,333
2. MGC Brechten	479	26,611

Jugendmannschaften:

1. MGC Wetzlar I	437	24,277
2. Kölner MC	443	24,611

Herren:

1. Bockelmann, A. MÜN	175	21,875
2. Czerwik, D. JUG	176	22,000
3. Schmidt, K. WET	180	22,500

Damen:

1. Schlapp, K. JUG	194	24,250
2. Sauer, I. SGA	195	24,375
3. Althaus, E. BRE	196	24,500

Schüler:

1. Mäueler, A. VIL	186	23,250
--------------------	-----	--------

Senioren:

1. Rieger, H. WET	193	24,125
-------------------	-----	--------

Jugend m.:

1. Veit, B. WET	181	22,625
2. Wasser, K. MET	184	23,000

Jugend w.:

1. Apel, U. WET	203	25,375
-----------------	-----	--------

IMT des MGC Brechten 24./26.7.81

Herrenmannschaft:

1. MGC Brechten I.	856
--------------------	-----

Damenmannschaft:

1. MGC Brechten I.	455
--------------------	-----

Jugendmannschaft:

1. MGC Biebertal I.	438
---------------------	-----

Herren Paare:

1. Althaus, W. Brechten	
Althaus, G. "	283 n.St.
2. Binder, U. Brechten	
Treiber, J. "	283
3. Groenendyk, J. Glanerbr.	
Keulers, D. "	284
4. Kunst, H. TMV	
Weidenhammer "	285

Damen Paare:

1. Claus, L. Hardenb.	
Morgenstern, A. "	289 n.St.
2. Hausberg, H. Brechten	
Treiber, V. "	289
3. Andre, S. Ro de Lew	
Kneib, Uhr. "	308

Jugend Paare:

1. Buchgeister, Biebertal	
Franz, H. "	267
2. Lang, A. Köln	
Vitt, St. Holzheim	271
3. Gätzig, W. Biebertal	
Köthe, K. "	297

Herren:

1. Althaus, W. Brecht.	134	22,33
------------------------	-----	-------

Damen:

1. Treiber, V. Brecht.	141	23,5
------------------------	-----	------

Seniorinnen:

1. Hömberg, M. Lüdens.	154	25,66
------------------------	-----	-------

Jugend m.:

1. Lang, A. Köln	130	21,66
------------------	-----	-------

Jugend w.:

1. Federspiel RodeLew	154	25,66
-----------------------	-----	-------

Schüler m.:

1. Schnadt, D. Köln	151	25,16
---------------------	-----	-------

Schüler w.:

1. Schröder, K. SUA	178	29,66
---------------------	-----	-------

Senioren:

1. Lossow, G. Lüdens.	149	24,83
-----------------------	-----	-------

EUROPA-POKAL 1981

Zum Europa-Pokal 1981 hatten 8 Herrenmannschaften und 7 Damenmannschaften gemeldet. Leider saßen beide Schweden-Teams erst auf Rückfrage in der Turnierwoche ab, während Frankreich bereits frühzeitig mit einer "fehlanzeige" auf-gewartet hatte. Bedauerli-cherweise hatte auch der Deutsche Vizemeister aus Ber-lin nicht gemeldet. Erstmals nah ein Herren-Team aus Finnland teil und wartete mit beachtlichen Ergebnissen auf. Bei den Da-men setzten sich wie im Vor-jahr die Titelverteidiger vom BGC Vösendorf gegen ihre Landsmänninnen vom BGC Union Rot-Gold Wien, die übrigens genau ihr Vorjahresergebnis spielten, und die Damen des MGC Bad Salzflun durch. Mit einem ausgeglichenen Mannschaftsergebnis (Ampli-tude 2) waren E. Schäffer, I. Steiner und G. Frailach verdiente Cup-Gewinner.

Bei den Herren mußten die favorisierten Sieger sich den starken Spielern des MC Neuendorf beugen, die mit 798 P. gegenüber 807 P. Siegen auf Platz 2 verwiesen. Spannend ging es auch um Platz 3 und 4 zu, wo sich die Italiener von Gufi-Mila-no mit den Österreicher von Votovpark Wien ein Kopf an Kopf Rennen lieferten. Ob-wohl die Italiener seit dem 2. Durchgang mit 9 bzw. 7 P. führten, bedurfte es eines tollen Schlußspurts des Mai-länders R. Zini, der mit 3 Assen auf Bahn 16 - 18 den Kampf um Platz 3 zu Gunsten

841 zu 842 lautete der Endstand Ähnlich spannend verlief der Kampf um die "rote Laterne". Hier lagen die Finnen nach 3 R. noch mit 1 P. im Rückstand, um dann doch noch mit 9 Pkt. Vor-sprung den Niederländern das Schlußlicht zu überlassen.

Das Turnier konnte bei schönem Wetter mit warmen Temperaturen ohne Zwischenfälle durchgeführt und auch programmgemäß nach Zeitplan abgewickelt werden.

Endstand:

Damen:

BGC Vösendorf	A	420
URG Wien	A	429
MGC B. Salzflun	D	443
MC Neuendorf	CH	446
MSG Liechtenstein		452
MGC The Holedriv. Beuningen	NL	517

Herren:

MC Neuendorf	CH	798
MC Siegen	D	807
MC Gufi Milano	I	841
MGSC Votivpark Wien	A	842
MSC Liechtenstein		861
MC Sibeliuspark	SF	890
MGC The Holedriv. Beuningen	NL	899

RUBRIKEN

Im nächsten BAHNENGOLFER lesen Sie:

Europameisterschaft Abt. 2
Bundesligen Abt. 1 + 2
DBV Info
Aktuelle Jugendseite
Freizeit und Breitensport
Der Schnappschuß
Vereine aus unserem Verband
das Portrait
Aktuelles

Die nächste Ausgabe
DER BAHNENGOLFER
erscheint im Oktober 1981

REDAKTIONSSCHLUSS Nr. 5/81
15.10.1981

DBV - INFORMATION DER BAHNENGOLFER

Offizielles Mitteilungsorgan des
Deutschen Bahngolf - Verbandes e.V.
und der
Deutschen Bahngolf - Jugend

Herausgeber
Deutscher Bahngolf-Verband e.V.
Reinsdorf 85, 3054 Apelem
Telefon: 05043/1785

Redaktion
Wolfgang Krienke, Inge Walz, Marlies von der Höh

Verantwortlich
DBV Pressewart

Redaktionsanschrift
Redaktion DER BAHNENGOLFER
Wolfgang Krienke
Alt Gatow 6
1000 Berlin 22
Telefon: 030/3625968

Druck
Quickprint
Inh. Christa Renner
Birkenstraße 20
8400 Regensburg
Tel: 0941/25845

DER BAHNENGOLFER erscheint ca. zweimonatlich (6 Ausgaben im Jahr). Der Bezugspreis beträgt derzeit DM 10,- für das Jahresabonnement zuzüglich Porto.

Bitte nicht vergessen!
Ihre Artikel nur in **8cm**
breiten Spalten geschrieben
erleichtern uns die Arbeit.
DIE REDAKTION.

UND benutzen Sie zum Schreiben Ihrer Artikel

- möglichst eine elektrische Schreibmaschine mit sauberen Typen
- ein neues, frisches Farbband (Einmalfarbband)
- nehmen Sie ein glattes, weißes Papier
- spannen Sie 2 DIN A4 Bogen in die Maschine
- stellen Sie Ihren Anschlagstärkenregler auf max
- schreiben Sie nur einseitig
- handschriftliche Zufügungen nur in schwarz vornehmen.

Die Druckerei Quickprint wäre überwältigt.

Zuschriften werden nur an die Anschrift der Redaktion erbeten, möglichst in Spalten a 8 cm Breite. Mit Namen des Verfassers gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

COPYRIGHT für alle Beiträge und Layout beim Herausgeber Deutscher Bahngolf-Verband e.V. Nachdruck, auch auszugsweise, sowie Vervielfältigung jedweder Art nur mit schriftlicher Genehmigung.

In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

BUNDESLIGA - INFO

TERMINPLAN 1981/1982

Bundesliga Nord Abt. II

1. Spieltag	Sa.	5.9.81	MC Britz
2. "	So.	6.9.81	Tempelh.
3. "	Sa.	3.10.81	Mönchengl.
4. "	Sa.	3.4.82	MGC Gött.
5. "	Sa.	24.4.82	Olympia K.
6. "	So.	25.4.82	B. Oldesloe
7. "	Sa.	15.5.82	BMSC Bln.
8. "	So.	16.5.82	Heiligens.
9. "	Sa.	5.6.82	Lendr./B.
10. "	So.	6.6.82	Dtmd.Br.

Bundesliga Süd Abt. II

1. Spieltag	Sa.	5.9.81	Landshut
2. "	So.	6.9.81	Ingolst.
3. "	Sa.	3.10.81	Wetzlar
4. "	So.	4.10.81	Jügesh.
5. "	So.	4.4.82	Bamberg
6. "	Sa.	24.4.82	Ulm
7. "	So.	25.4.82	Reutling.
8. "	So.	16.5.82	Weinheim

TERMINPLAN 1981/1982

Bundesliga Nord Abt. I

1. Spieltag	6.9.81	Winzermark
2. "	4.10.81	Hamburg Handeloh
3. "	4.4.82	Nepten
4. "	25.4.82	Remscheid
5. "	2.5.82	Hamburg Rahlstedt
6. "	16.5.82	Köln

Bundesliga Süd Abt. I

1. Spieltag 6.9.81 Stuttgart
2. " 27.981 Bad Homburg
weitere Termine werden am
26.9.1981 in Bad Homburg festgelegt.

**Es fiel
uns auf...**

Anlässlich der Eröffnung zur Europameisterschaft der Abt. 1 in der Schweiz fragte ich Charly Trautner (Vizepräsident des IBGV), "lieber Charly, nichts gegen deine Person, aber läge es nicht nahe hier in der Schweiz den Präsidenten des IBGV zur Eröffnung herzubekommen?" Seine Antwort, "ja weißt du, gekommen wäre er schon gern, allein man hat es untersagt mit dem Argument, entweder beide Europameisterschaften oder keine. Da für den Präsidenten Portugal beruflich nicht drin ist, mußte er notgedrungen auch auf Neuen-dorf (Schweiz) verzichten." Nach der Frage wer so einen Mist verzapft hat, sagte mir Charly, daß auch der DBV diesen Antrag stark unterstützt habe. Ich war still. 2 Minuten konnte ich nichts sagen. Dann versuchte ich mich zu erinnern, wann unser DBV Präsident jemals eine Deutsche Meisterschaft Abt. 1 besucht hat. Nach langem Nachdenken gab ich auf.

SPORT
point
Golf-
Shop
Ravensburg

NORBERT RUFF Einzelhandel
Versandhandel

Hobby-Spieler sowie Turnier-Spieler finden bei uns ihre
komplette Bahnengolf-Ausrüstung

- Turniergolf – Artikel
- Bälle
 - Schläger
 - Ballkoffer
 - Bekleidung
 - Zubehör

Bitte Katalog anfordern – oder besuchen Sie
unseren Ausstellungsraum

Golf-Shop Norbert Ruff, Klosterstr. 30,
7980 Ravensburg T (07 51) 2 29 19

Original-

MINIATUR

Golf
international

SPORTANLAGEN

Typ „Europa-Bahn“

1.800 genormte Turnieranlagen in der Bundesrepublik
3.500 einheitliche Systemanlagen in 35 Ländern der Welt
Original-Miniatur-Golf-Anlage im olympischen Dorf,
XX. Olympiade München 1972

Anerkannt als TURNIERANLAGE vom
„Deutschen Bahngolf-Verband“ (DBV)
und „Internationalen Bahnen-Golf-Verband“ (IBGV)

empfohlen im Firmenverzeichnis des „Deutschen
Sportbundes“, Zentrale Beratungsstelle für den
kommunalen Sportstättenbau.



Anlagenberatung, Bau und Finanzierung:
Deutsche Miniatur-Golf-Betriebsgesellschaft
2000 Hamburg 62, Langenhorner Chaussee 428
Telefon: Sa.-Nr. (0 40) 5 31 20 66/67
Telegramme: Miniaturgolf Hamburg